

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indien

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77043

Inhalt	Contents	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	8
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	8
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	13
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	15
Gesundheitswesen	Public health	17
Bildungswesen	Education	18
Erwerbstätigkeit	Employment	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries	20
Produzierendes Gewerbe	Production industries	22
Außenhandel	Foreign trade	24
Verkehr	Transport and communications	26
Reiseverkehr	Tourism	27
Geld und Kredit	Money and credit	28
Öffentliche Finanzen	Public finance	29
Preise und Löhne	Prices and wages	30
Sozialprodukt	National product	32
Zahlungsbilanz	Balance of payments	33
Entwicklungsplanung	Development planning	34
Entwicklungshilfe	Development assistance	35
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha ²	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	VjD	= Vierteljahres-	quarterly
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		durchschnitt	average
iR	= Indische Rupie	Indian rupee	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indien 1977
(lfd. Nr. 43) abgeschlossen im Oktober 1977
Compilation work concluded in October 1977
Erschienen im Dezember 1977
Published in December 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

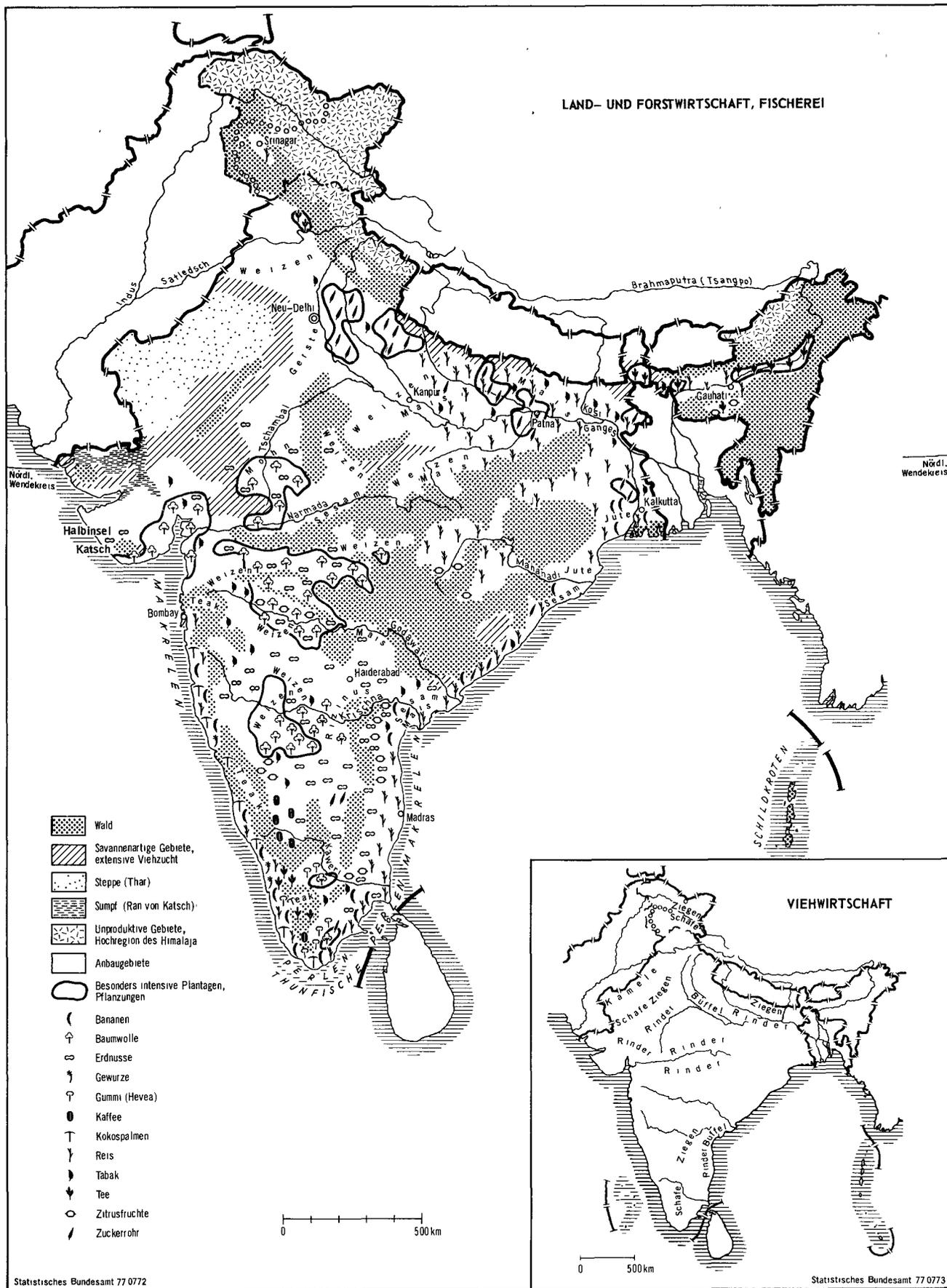
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

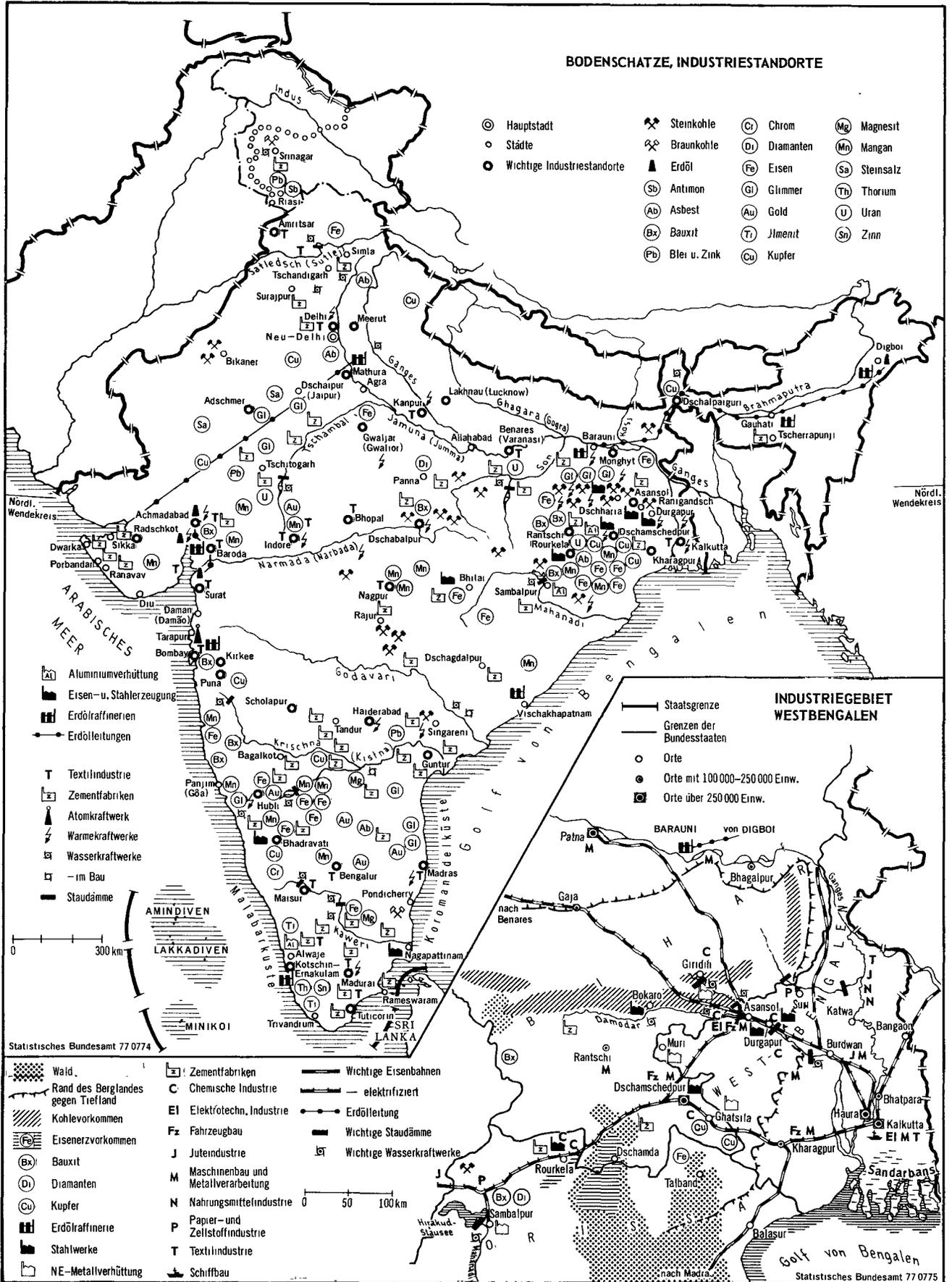
INDIEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



INDIEN

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE



- | | | | |
|-------------------------------|-------------------|----------------|----------------|
| ⊙ Hauptstadt | ⚡ Steinkohle | ⊕ Cr Chrom | ⊕ Mg Magnesit |
| ○ Städte | ⚡ Braunkohle | ⊕ Di Diamanten | ⊕ Mn Mangan |
| ● Wichtige Industriestandorte | ▲ Erdöl | ⊕ Fe Eisen | ⊕ Sa Steinsalz |
| | ⊕ Sb Antimon | ⊕ Gl Glimmer | ⊕ Th Thorium |
| | ⊕ Ab Asbest | ⊕ Au Gold | ⊕ U Uran |
| | ⊕ Bx Bauxit | ⊕ Tr Jliment | ⊕ Sn Zinn |
| | ⊕ Pb Blei u. Zink | ⊕ Cu Kupfer | |

- ⊕ Al Aluminiumverhüttung
- ⊕ E Eisen- u. Stahlherzeugung
- ⊕ O Erdölraffinerien
- ⊕ E Erdölförderungen
- T Textilindustrie
- Z Zementfabriken
- ⊕ A Atomkraftwerk
- ⊕ W Warmkraftwerke
- ⊕ W Wasserkraftwerke
- ⊕ - im Bau
- ⊕ S Staudämme

- INDUSTRIEGEBIET WESTBENGALEN**
- Staatsgrenze
 - Grenzen der Bundesstaaten
 - Orte
 - Orte mit 100 000–250 000 Einw.
 - ⊕ Orte über 250 000 Einw.

Statistisches Bundesamt 77 0774

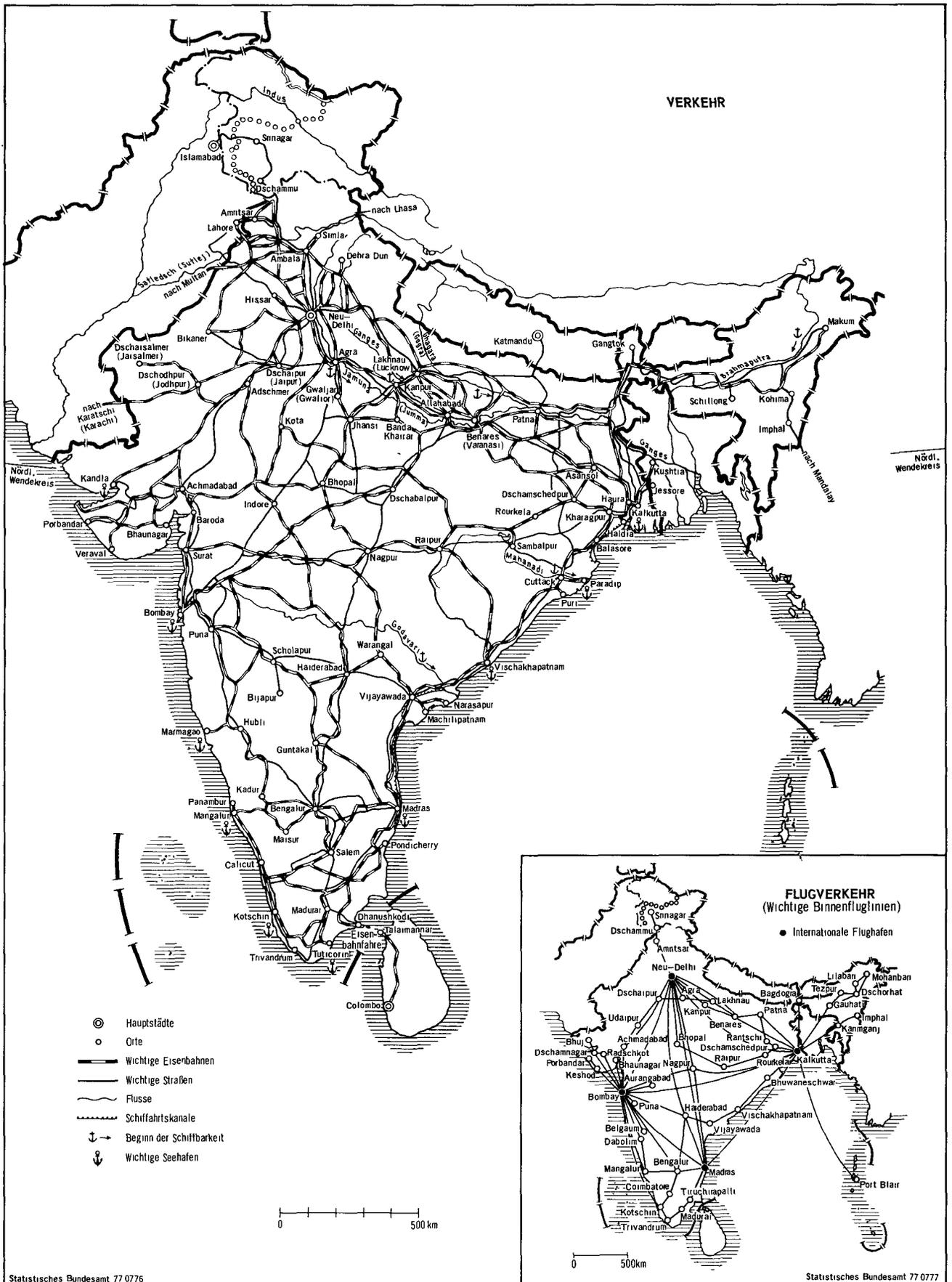
- ⊕ W Wald
- ⊕ R Rand des Berglandes gegen Tiefland
- ⊕ K Kohlevorkommen
- ⊕ E Eisenvorkommen
- ⊕ Bx Bauxit
- ⊕ Di Diamanten
- ⊕ Cu Kupfer
- ⊕ O Erdölraffinerie
- ⊕ S Stahlwerke
- ⊕ NE-Metallverhüttung
- Z Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- EI Elektrotechn. Industrie
- Fz Fahrzeugbau
- J Juteindustrie
- M Maschinenbau und Metallverarbeitung
- N Nahrungsmittelindustrie
- P Papier- und Zellstoffindustrie
- T Textilindustrie
- Schiffbau
- Wichtige Eisenbahnen
- elektrifiziert
- ⊕ Erdölförderung
- ⊕ Wichtige Staudämme
- ⊕ Wichtige Wasserkraftwerke

0 50 100 km

Statistisches Bundesamt 77 0775

INDIEN

VERKEHR



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname Vollform: Republik Indien (Bharat) Kurzform: Indien	dern (12 vom Staatspräsidenten ernannt) und Unterhaus (Lok Sabha) mit 542 Abgeordneten, gewählt für 6 Jahre.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit August 1947.	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach der Wahl zum Unterhaus im März 1977: Janata-Partei (JP) 271; Kongreß für Demokratie (CFD) 28; Kongreßpartei 153; KPM (Marxisten) 22; Kommunistische Partei (prosovjatisch) 7; Allindische Anna DMK 19; Akali Dal (Sikh-Partei) 8; Unabhängige 8; sonstige Parteien 24 Sitze.
Verfassung: vom 26. Januar 1950 (mit verschiedenen Änderungen, zuletzt im April 1977).	Verwaltungsgliederung 22 Gliedstaaten, 9 Unionsterritorien, Distrikte, Kreise und Gemeinden.
Staats- und Regierungsform Demokratische Republik mit bundesstaatlicher Gliederung im Commonwealth of Nations (seit 1947).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan; Bandung-Staaten.
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Nelam Fajeva Reddy (seit 25. Juli 1977; Amtszeit 5 Jahre).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country).
Regierungschef: Premierminister Morarji Desai (seit 23. März 1977).	
Volksvertretung/Legislative Zweikammerparlament aus Staatenrat (Rajya Sabha) mit (Stand Mai 1976) 243 Mitglie-	

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Landmasse Vorderindiens wird auf allen Landflanken durch geschlossene Hochgebirgsketten vom trocken-kalten Zentralasien, dem trocken-heißen Vorderasien und dem monsun-tropischen Hinterindien abgetrennt. Nach Süden ragt sie als Dreieck zwischen dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen bis in die Tropen. Das Gebiet besteht aus drei Großeinheiten: der Gebirgsumrahmung im Norden, dem von ihr umfaßten nordindischen Tiefland mit der Indus-Ganges-Brahmaputra-Ebene und dem Block des indischen Hochlandes (Dekkanhalbinsel).

Indien gehört bevölkerungsmäßig zu den größten Dichtezentren der Erde. Das schnelle Wachstum der Bevölkerung ist zum wirtschaftlichen und politischen Hauptproblem des Landes geworden. Die Regierung versucht, die Bevölkerungszunahme durch Geburtenplanung, deren Einführung jedoch durch religiöse Verhaltensweisen erschwert wird, einzudämmen. Die Bevölkerungszunahme betrug von 1965 bis 1975 jährlich im Durchschnitt etwa 11,5 Mill. Menschen. Die jährliche Zuwachsrates lag in den letzten Jahren zwischen 2,0 und 2,3 %. Die Zahl der Inder (und Pakistaner) im Ausland wird auf etwa 5 Mill. geschätzt. Die meisten von ihnen leben in Sri Lanka (Ceylon), Malaysia, Birma, Südafrika, Mauritius, Guyana, Trinidad und Fidschi. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Indien bildet weder ethnisch noch sprachlich eine Einheit. Die Bevölkerung besteht aus vielen verschiedenen Gruppen. Ethnisch wird Nord- und Mittelindien von den hellhäutigen Indiden (Indo-Arier) geprägt. Die zweite große Gruppe bilden die Melaniden (Schwarzinder), zu denen die Tamilvölker des Südens und die Nordostgruppe mit den Munda und anderen gehören. Der Anteil am mongoliden Rassenkreis ist im wesentlichen auf kleinere Gebiete in Teilen des Himalaja und Assams begrenzt. Die Weddiden sind Hauptvertreter der Altbevölkerung, die in die Dschungel und Bergländer abgedrängt oder in niederen Kasten assimiliert wurden.

Staatsprache ist Hindi (in Dewanagari-Schrift), das 1971 von rd. 30 % der Gesamtbevölkerung gesprochen wurde; Englisch gilt weiterhin als "assoziierte" Sprache. Nach der Verfassung sind 15 Haupt- und Regionssprachen zugelassen.

82,7 % (1971) der Bevölkerung gelten nach Herkunft (nicht aufgrund eines ausdrücklichen Bekenntnisses) als Hindus. Mit der Bindung des Menschen durch Geburt an seine Kaste wirkt der Hinduismus noch heute in starkem Maße auf das ökonomische und soziale Leben ein. Nach Abtrennung Pakistans und dem Abschluß der Flüchtlingsbewegungen lebten noch 61,4 Mill. Moslems (Volkszählung 1971) in der Indischen Union. Islamische Mittelpunkte sind Delhi, Agra, Laknau, Haiderabad und Bidschapur. Die Mehrzahl der Moslems gehört zur sunnitischen Glaubensrichtung. Daneben gibt es größere Gruppen von Christen (2,6 % der Bevölkerung, mehr als die Hälfte Katholiken), ferner Sikhs (1,9 %, meist im Pandschab, hinduistische Reformreligion), Buddhisten, Dschainas, Parsen sowie etwa 20 000 Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der gesundheitliche Zustand des größten Teils der Bevölkerung ist unzureichend. Dies ist vor allem auf die mangelhaften hygienischen Verhältnisse, die unzureichende Wasserversorgung und den chronischen Mangel an Nahrungsmitteln zurückzuführen. Etwa neun Zehntel des Proteingehalts der Ernährung werden aus pflanzlichem Eiweiß bestritten. Die in Bezug auf die Gesamtbevölkerung relativ geringe Milchproduktion kann infolge unzureichender Futtergrundlage nicht zur Deckung des Eiweißdefizits beitragen.

Die Durchführung von Gesundheitsprogrammen obliegt hauptsächlich den Bundesländern, doch werden von der Zentralregierung die wichtigsten Maßnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes im Rahmen der Entwicklungsplanung gefördert. Hauptziele der Gesundheitsprogramme

sind die Erweiterung der ärztlichen Betreuung für die Bevölkerung sowie die Schaffung verbesserter Lebensbedingungen. Hierzu werden verschiedene Projekte durchgeführt. Wesentliche Aufgabengebiete sind u. a. die Verbesserung der Nahrungsmittel- und der Wasserversorgung sowie der hygienischen Verhältnisse, ferner die Durchführung der Medikamentenkontrolle und die Heranbildung von medizinischen Fachkräften. Zur Bekämpfung bestimmter Krankheiten werden besondere Maßnahmen durchgeführt, z. T. mit Hilfe internationaler Organisationen (u.a. der Weltgesundheitsorganisation/WHO).

Das Hauptproblem bei der Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ist die Eindämmung der Bevölkerungsexplosion. Der Erfolg der Gesundheitszentren und der "Zentren für Familienplanung" (einschl. Verteilungsstellen für Verhütungsmittel) ist jedoch noch gering, da bisher nur einige Millionen (von etwa 300 Mill. im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Personen) von der Familienplanung erfaßt wurden. Sanitätshelfer sollen in großer Zahl ausgebildet werden für die medizinische Versorgung und Verbesserung der hygienischen Zustände in den Dörfern.

Bildungswesen: Die in der Verfassung festgelegte Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr kann angesichts des Bevölkerungswachstums nur unzureichend durchgesetzt werden. Hinzu kommt, daß etwa vier Fünftel der Kinder, die eine Schule besuchen, nur bis zum 10. Lebensjahr am Unterricht teilnehmen.

Der Aufbau eines einheitlichen Schulsystems wird, abgesehen von dem Mangel an Lehrkräften und Unterrichtsräumen, dadurch erschwert, daß die Bevölkerung verschiedenen Sprachgemeinschaften, Religionen und sozialen Schichten (Kasten) angehört. Das Sprachenproblem dürfte kurzfristig nicht zu lösen sein. Um Hindi als Staatssprache durchzusetzen, ist vorgesehen, in den Regionalsprachen zu unterrichten und Hindi als Fremdsprache zu lehren. In Oberschulen und an den Universitäten ist Englisch Unterrichtssprache, das schrittweise durch Hindi oder die jeweilige Landessprache abgelöst werden soll.

Das Fachschulwesen wird stark gefördert. Besondere Bemühungen gelten dem Ausbau von landwirtschaftlichen Fach- und Hochschulen. Die Zahl der Studierenden hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten vervielfacht. Die Erwachsenenbildung soll zukünftig durch Fernsehprogramme unterstützt und wirkungsvoller werden.

Erwerbstätigkeit: Trotz Industrialisierung und starken Wachstums der Städte ist Indien noch immer ein Agrarland. Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1971 waren 72 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, 12 % im produzierenden Gewerbe und 16 % im Dienstleistungsbereich.

Ein wesentliches Problem für den industriellen Aufbau und die Erhöhung der geringen Arbeitsproduktivität ist der Mangel an Facharbeitern. Technische Fachkräfte werden vielfach im Ausland, besonders in Europa, ausgebildet. In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, im Ausland nur noch Spezialausbildungen zu ermöglichen, während die Grundausbildung im eigenen Land erfolgen soll.

Die erhebliche Arbeitslosigkeit wird nur unvollständig erfaßt (Zahlen enthalten keine Angaben über Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft). Ferner werden diejenigen Personen nicht erfaßt, die im Familienverband leben und entweder überhaupt nicht oder nur vorübergehend beschäftigt sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt schwankt (je nach Ernteergebnis) zwischen 40 und 50 %. Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurden Versuche zur Änderung der Agrarverfassung unternommen, um die Besitz- und Bodenersplitterung und die hohe Verschuldung der Kleinbauern zu überwinden. Durch Reformgesetze der Einzelstaaten wurden die Pächter allmählich zu Eigentümern, blieben aber mit Abzahlungsverpflichtungen an die früheren Grundeigentümer belastet.

Der 1973 gegründete Nationale Aufbaudienst (National Extension Service) und das Programm für lokale Selbsthilfe ergänzten das Programm für die Dorfentwicklung (Community Development Projects). Ein Netz von Selbstverwaltungskörperschaften wurde aufgebaut, um die wirtschaftliche und soziale Lage auf dem Lande zu verbessern. Neben der Einführung von landwirtschaftlichen Geräten und ertragreichen Sorten sowie der Errichtung von Veterinärstationen umfassen die Projekte auch die Förderung des ländlichen Handwerks und der Heimindustrie. Absatzgenossenschaften sind zuständig für die Schaffung von Lagerhäusern, deren systematischer Aufbau Grundvoraussetzung für die Bekämpfung der Ernteverluste (schätzungsweise 10 % der Erntemenge) ist. Außerdem verfügen die Genossenschaften über Verarbeitungsbetriebe für Reis, Ölsamen, Baumwolle, Früchte und Gemüse.

Beträchtlich sind die Schwankungen der Erträge je nach Intensität und Dauer des Monsuns; Dürren treffen nicht nur die trockenen Gebiete, sondern wirken besonders dort verheerend, wo in normalen Jahren ausreichende Ernten erzielt werden (Zentralindien). Überschwemmungen bedrohen meist dichtbesiedelte Gebiete (besonders die Niederungen Bengalens und die Deltalandschaften). 1975 und 1976 wurden Rekordernnten an Reis, Weizen und Hirse erzielt, die mit jeweils zusammen rd. 118 Mill. t um etwa 20 % über dem Ergebnis von 1974 lagen.

Die ausgedehntesten Bewässerungsflächen finden sich in Madras (rd. 42 % der Nutzfläche), Dschammu und Kaschmir (41 %), Pandschab (38 %), Andhra Pradesh (27 %) und Assam (25 %); die geringsten Anteile besitzen Maharashtra (6 %) und Maisur (7 %). Die größten Flächen werden durch Kanäle bewässert, die auf ganzjährig wasserführende Flüsse angewiesen sind; ferner werden Brunnen, Zisternen und Stauteiche zur Bewässerung verwendet. Fruchtbarster Landesteil ist das Himalaja-Vorland, auf das 30 % des bebauten Landes, 50 % des Bewässerungslandes und fast 60 % des Mehrfachenbaus entfallen.

Wichtigste Kulturpflanze ist Reis, der etwa ein Drittel der Nutzfläche einnimmt. Doppelernte ist nur dort möglich, wo beide Ernten bewässert werden können. Hirse gedeiht am besten im Steppenklima auf der im Dekkan verbreiteten Schwarzerde (Regur). Weizen beherrscht in Nordindien die Winterbestellung; mit hohen Erträgen wird er im Stromtiefland auf Bewässerungsfeldern angebaut, die im Sommer von Reis eingenommen werden. Ferner werden

Gerste und Mais gepflanzt. Auch Hülsenfrüchte (rund ein Siebentel der Anbaufläche) spielen eine Rolle.

Bananen und Zuckerrohr sind wichtige Kulturen des Bewässerungslandes. Indien ist mit Abstand der größte Zuckerrohrproduzent der Erde. Viele tropische Obst- und Gemüsesorten ergänzen die Ernährung. Von den Ölfrüchten sind Erdnuß, Leinsaat und Kokosnuß die wichtigsten. Obwohl vier Fünftel der Anbaufläche für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden, haben die auf dem restlichen Anteil angebauten Handelsgewächse Weltmarktbedeutung. Am wichtigsten sind Jute (Bengalen, Bihar, Assam) und Baumwolle (Zentralprovinzen). Unter den Baumwollerzeugern nimmt Indien den vierten Platz ein. Von den Plantagenprodukten ist Tee das wichtigste. Indien rangiert in der Teeproduktion vor der Volksrepublik China in der Weltrangliste an erster Stelle. Der Kaffeeanbau wird gegenwärtig erweitert. Außerdem werden Gewürze (Pfeffer, Kardamom, Chilli), aber auch Chinarinde, Opium und andere Drogen gewonnen.

Die Ernährungslage in Indien ist durch vielfältige Schwierigkeiten gekennzeichnet. Langfristig bestehen jedoch gute Aussichten für Indien, die im letzten Jahrzehnt erzielten Fortschritte im Landwirtschaftssektor fortzusetzen. Eine bedeutende Rolle spielt dabei, daß nun auch für den Anbau geeignete ertragreichere Samensorten entwickelt worden sind.

Indien besitzt etwa ein Fünftel des Weltbestandes an Rindern, doch dürfte mehr als die Hälfte unproduktiv gehalten werden, da aus religiösen Gründen Schlachtungen verboten sind. Die Milchproduktion ist äußerst begrenzt. Die Ziegenhaltung ist wegen der Vegetations- und Bodenzerstörung ebenfalls nur bedingt produktiv. Die Schafzucht deckt den eigenen Wollbedarf.

Der früher reiche Waldbestand ist durch jahrhundertlang betriebenen Raubbau zurückgedrängt (noch rd. 20 % der Gesamtfläche). Er besteht aus Bambus, Palmen, Koniferen, den Resten wertvoller Bestände an tropischen Harthölzern (Teak, Sal), aber auch aus Dornbuschgestrüpp (Akazien, Tamarisken). Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; waldreich sind die Abhänge des Himalaja, das Regenwaldgebiet im Dekkanhochland, die Gebiete der Ost- und Westghats, die Inselgruppe der Andamanen und die Küste von Bengalen mit Beständen wertvoller Harthölzer.

Die Fischerei ist trotz der langen Küsten und vieler Binnengewässer von geringer Bedeutung. Der überwiegende Teil der Fangmengen entfällt auf die Küsten- und Hochseefischerei. Anfang 1977 hat Indien die 12-Meilen-Zone auf eine maritime Wirtschaftszone von 200 Seemeilen ausgedehnt. Die Seegrenzen mit den Nachbarländern sollen durch bilaterale Abkommen festgelegt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes hat seit Einführung von Entwicklungsplänen (1950/51) bedeutende Fortschritte gemacht. Indien setzte den Aufbau einer Schwerindustrie an den Anfang. Verschiedene Wirtschaftszweige wurden in Staatsbesitz überführt. Neugründungen in der Eisen-, Stahl- und Erdölindustrie sowie im Bergbau sind dem Staat überlassen. In anderen Industriezweigen dürfen Neugründungen nur mit Staatsbeteiligung erfolgen. Engpässe der Industrialisierung bestehen gegenwärtig in den Bereichen Transportwesen sowie Energieerzeugung und -verteilung. Seit 1974/75

hat die Produktion, vor allem im staatlichen Bereich, einen Aufschwung erfahren. Die Wachstumsrate der industriellen Produktion (Groß- und Mittelbetriebe) betrug 1975/76 6,1 %, für 1976/77 wird sie auf 10 % geschätzt.

Die Entwicklung der Kleinindustrie hat zu bedeutenden Fortschritten geführt. Ihr Ausbau fördert die binnenwirtschaftliche Verflechtung, ist für die Heranbildung von Facharbeitern und für die Lösung des Beschäftigungsproblems bedeutsam (kleinindustrielle Unternehmen sind Betriebe mit einem Grundkapital von weniger als 500 000 iR und mit 10 bis 50 Beschäftigten). Die Entwicklung war regional unterschiedlich. Rund die Hälfte der kleinindustriellen Betriebe konzentriert sich in den Unionsstaaten Madras, Maharashtra (Bombay), Pandschab und Westbengalen. Man schätzt, daß sich der Anteil des kleinindustriellen Sektors an der Gesamtbeschäftigtenzahl in der Industrie auf etwa 50 % beläuft.

Eine weitere Förderung der Wirtschaft erfolgt durch die Einrichtung größerer, von der öffentlichen Hand erschlossener und mit Straßen- und Eisenbahnverbindungen versehener Areale ("industrial estates"), auf denen Fabriken (ebenfalls mit öffentlicher Hilfe) errichtet und später an Unternehmer vermietet werden. Ferner wurden sogenannte Wachstumszentren ("growth points") in der Umgebung mittelgroßer Städte geschaffen.

Wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist die Steigerung der Elektrizitätserzeugung. Weite Landstriche sind noch ohne Stromversorgung. Die Wärmekraftwerke in der Nähe der Kohlengruben werden weiter ausgebaut. Der Ausbau der Wasserkraftwerke erfolgt grundsätzlich durch die öffentliche Hand. Bisher wird nur ein geringer Teil des Potentials (vorwiegend in Assam) genutzt. Nach Schätzungen der Planungskommission wird sich der Verbrauch an Energieträgern in den nächsten zehn Jahren fast verdoppeln. Große Hoffnungen werden in die Nutzung der Erdölvorkommen u.a. im Gebiet des Kaveri-Beckens gesetzt.

Die indischen Kernkraftwerke konnten die Energieproduktion 1974 gegenüber 1973 verdoppeln. Eine wesentliche Produktionssteigerung ist jedoch seitdem nicht mehr erfolgt. Die Kernenergie ist nur geringfügig an der indischen Gesamterzeugung beteiligt (etwa zu 3 %). Im nächsten Jahrzehnt sollen 10 weitere Kernkraftwerke gebaut werden. Im Elektrifizierungsprogramm steht die Bereitstellung von Strom für Dörfer und für Bewässerungszwecke an erster Stelle; Ende 1976 waren rd. 194 000 Dörfer und etwa 2,9 Mill. Bewässerungspumpen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen.

Indien verfügt mit reichen Vorkommen an Kohle und Eisenerz über eine gute Rohstoffbasis. Die Kohlevorräte werden auf rd. 60 Mrd. t geschätzt. Die bedeutendsten Funde liegen im Bergland von Chota Nagpur. Gut verkockbare Kohle ist seltener, die Vorkommen sind aber transportgünstiger und nahe der Erzbasis. Das bisher wahrscheinlich reichste Kohlevorkommen wurde im sogenannten Rampur-Gürtel im Bundesstaat Orissa entdeckt. Von den auf 20 Mrd. t geschätzten Eisenerzvorräten ziehen sich die wichtigsten etwa 200 km südlich des Hauptkohlenreviers als Kette von Hämatitvorkommen (über 60 % Fe-Inhalt) vom Gebiet westlich Kalkuttas durch das Grenzgebiet von Bihar und Orissa. Manganerz und Kalk sind ebenfalls reichlich vorhanden. Verbreitet und umfangreich sind auch die Bauxitlagerstätten. Weitere wichtige Vorkommen sind Kupfer, Blei,

Zink, Titan (Ilmenit), Mangan (beide mit beträchtlicher Bedeutung für den Weltmarkt), Glimmer und Salz. Wegen der unzureichenden Versorgung mit Nichteisenmetallen kommt der Lagerstättenforschung (besonders in Andhra Pradesh, Bihar, Radschastan) große Bedeutung zu. Die wichtigsten Erdölreviere befinden sich in Assam (Digboi) und Gudscharat. Indien hofft, seine Erdölproduktion bis 1980 soweit erhöhen zu können, daß die Eigenversorgung gesichert ist. Im Erdölkonzessionsgebiet "Bombay High" vor der Westküste soll die Jahresförderung 1977 4 Mill. t erreichen.

Die Eisen- und Stahlindustrie basiert auf den Werken Rourkela, Durgapur und Bhilai, die mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und der Sowjetunion errichtet wurden. 1972 wurde der erste Hochofen des neuen Stahlwerks in Bokaro in Betrieb genommen. Mitte 1978 soll die Mathura-Raffinerie, die größte Erdölraffinerie (Durchsatz 6 Mill. t Rohöl jährlich), ihren Betrieb aufnehmen. Das Werk, das rd. 200 km südöstlich von Neu-Delhi liegt, soll überwiegend irakisches Rohöl verarbeiten (Rohrleitung von 1 600 km zum Golf von Kutch). Ein wichtiges Werk der Grundstoffindustrie ist der Schwermaschinen- und Industriebau-Komplex in Rantschi (Bihar). Die für die eigene Industrie wichtige Erzeugung von Textil- und Werkzeugmaschinen wird ausgebaut. Das gleiche gilt für die Elektroindustrie und andere Leichtindustrien. Der Erzeugung von Düngemitteln wird besondere Beachtung beigemessen. Älteste und bedeutendste Industrie (auch für den Export) ist die Baumwollverarbeitung. Sie hat sich mit Hilfe des Angebots an Arbeitskräften und Rohstoffen gut entwickelt und hat große Märkte in anderen asiatischen Ländern erschließen können. Wichtigste Standorte sind Bombay, Achmadabad, Scholapur und Madras. Die Wollverarbeitung konzentriert sich in Kanpur, Dhariwal und Amritsar. Bedeutend ist auch die Handweberei geblieben (Teppiche, Decken). Die im Gebiet von Kalkutta konzentrierte Juteindustrie führt ihren Bedarf an langfaseriger Jute teilweise aus Bangladesch ein. Zentren der Seidenerzeugung sind Kaschmir, Maisur, Madras und Westbengalen. Die Industrie für Kunstfasertextilien befindet sich im Aufbau.

Von der Investitionsgüterbranche abgesehen, die in den letzten Jahren eine hohe Wachstumsrate erreicht hatte, stagnierten die übrigen Bereiche oder sanken in die Rezession ab. Das gute Ergebnis des Investitionsgütersektors soll auf Produktionsverbesserungen bei der Metallverarbeitung, beim Schwerelektroanlagenbau der Staatsbetriebe sowie im Transportausrüstungsbereich beruhen.

1976 konnte die Rohstahlproduktion eine beachtliche Steigerung mit der bisher höchsten Produktionsziffer von 9,3 Mill. t verzeichnen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1975/76 konnte die Produktion von Blöcken der fünf Großstahlwerke um 16,5 % gegenüber der gleichen Vorjahreszeit gesteigert werden. Trotz vieler wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat Indien auf verschiedenen technischen Teilgebieten einen hohen Entwicklungsstand erreicht. Indische Forschungen erstrecken sich auch auf den Bereich der Kern- und Sonnenenergie.

V e r k e h r : Die verkehrsmäßige Erschließung wird als Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Fünfjahrespläne außerordentlich gefördert. Ein gezielter Ausbau der Verkehrseinrichtungen sowie die Schaffung eines zusammenhängen-

den Verkehrsnetzes begann in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Die indischen Eisenbahnen wurden nach Erlangung der Unabhängigkeit bis auf wenige Schmalspurstrecken verstaatlicht und dem "Railway Board" unterstellt. Die Staatsbahn ist das größte staatseigene Unternehmen des Landes. Die wichtigsten Linien des über 60 000 km umfassenden Streckennetzes verbinden die Überseehäfen (u.a. Bombay, Kalkutta, Madras) mit den Industriegebieten und wichtigsten Städten des Landes; die größte Dichte hat es im Gebiet zwischen Neu-Delhi und Kalkutta. Neben dem Ausbau des Streckennetzes und der Modernisierung der technischen Einrichtungen wird die Umstellung auf Diesel- und elektrischen Betrieb (im März 1975 waren rd. 7 % des gesamten Netzes elektrifiziert) vorangetrieben.

Das vor allem in der Regenzeit völlig unzureichende Straßennetz konnte bisher nicht auf einen zufriedenstellenden Stand gebracht werden. Die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs erfordert vor allem einen verstärkten Bau von Straßen mit fester Decke sowie die Einrichtung zahlreicher Brücken. Nur 35 % des Straßennetzes waren 1974 befestigt und für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Personbeförderung obliegt den staatlichen Omnibusunternehmen, die zahlreiche Linien in allen Teilen des Landes unterhalten. Mit dem Aufbau einer eigenen Kraftfahrzeugindustrie wurde vor etwa zehn Jahren begonnen.

Gegenwärtig gibt es rund 13 000 km schiffbare Wasserstraßen. Davon können 2 500 km von Motorschiffen, 5 700 km von größeren Booten, der Rest mit Booten geringen Tiefgangs befahren werden. Durch Ausbau des Eisenbahn-, Kraftfahrzeug- und Luftverkehrs hat die Binnenschifffahrt zwar an Bedeutung verloren, doch wird seit einigen Jahren zur Entlastung anderer Verkehrsträger eine Intensivierung der Binnenschifffahrt im Massengutverkehr sowie im regionalen Bereich angestrebt. Das Schwergewicht wurde auf die Entwicklung von Spezialschiffen mit geringem Tiefgang gelegt.

Wichtigste Häfen sowohl für die See- als auch die Küstenschifffahrt sind Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla. Daneben gibt es noch etwa 150 kleinere Häfen, die aber nur regionale Bedeutung haben. Die nationale Handelsflotte soll bis 1979 beträchtlich erweitert werden. Nach dem Stand vom März 1976 erreicht sie eine Tonnage von 5,3 Mill. BRT. Die Kapazität soll bis 1979 auf 6,5 Mill. BRT erhöht werden. Gegenwärtig befördern indische Schiffe etwa 28 % der indischen Ein- und Ausfuhrgüter.

In indischen Häfen sind etwa 40 in- und ausländische Schifffahrtsgesellschaften registriert, die Liniendienste nach allen Erdteilen unterhalten. Die staatliche "Shipping Corporation of India" (SCI) unterhält als erste indische Reederei einen regelmäßigen Liniendienst auch nach Europa, dem Nahen Osten, Australien, den Vereinigten Staaten und Kanada.

Dem Luftverkehr kommt bei der großen Ausdehnung des Landes besondere Bedeutung zu. Die "Indian Airlines Corp." betreibt den gesamten inländischen Luftverkehr; ausländische Gesellschaften sind nicht zugelassen. Die "Air India Corp." unterhält einen regelmäßigen Liniendienst nach über zwanzig Ländern in allen Erdteilen.

R e i s e v e r k e h r : Der indische Reiseverkehr ist noch nicht sonderlich entwickelt. Jedoch konnte bei den Einreisen 1976 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 15 % verzeichnet werden. 1975 betrug der Zuwachs 10 %. Es fehlt nach wie vor an infrastrukturellen Einrichtungen für den Massentourismus. Die Regierung legt das Schwergewicht ihrer Förderung auf "kulturellen Tourismus" (Ausbesserung des Taj Mahal). Auch der Besuch von Tierreservaten und Naturparks soll attraktiver gemacht werden.

G e l d u n d K r e d i t : Die indische Rupie (iR) ist frei konvertierbar. Das Dezimalsystem für die Währung wurde 1957 eingeführt; seitdem entspricht eine Rupie 100 Paise. Für höhere Geldbeträge sind die Einheiten Lakh (= 100 000 Rupien) und Crore (= 10 000 Rupien) gebräuchlich. Nachdem im Verlauf der internationalen Währungskrise die Wechselkurse freigegeben wurden, hat die indische Regierung im Februar 1973 beschlossen, das Pfund Sterling als Leitwährung für die indische Rupie und den bisher gleitenden Mittelkurs von 1 £ = 18,8 iR beizubehalten. Im September 1975 hat Indien die Bindung an das britische Pfund gelöst. Seitdem basiert der amtliche Rupien-Kurs auf mehreren ausländischen Währungen. Nach mehreren Aufwertungen ist die Rupie gegenüber dem Pfund Sterling am 23. April 1976 um 2,3 % aufgewertet worden. Zentralbank ist die 1949 verstaatlichte "Reserve Bank of India". Indiens Devisenreserven erreichten Ende des Finanzjahres 1976/77 eine Rekordhöhe von 28,63 Mrd. iR (ohne Gold und SZR). Bis Anfang Juli 1977 stiegen sie sogar auf 36,15 Mrd. iR. Auf das Handelsjahr 1975/76 bezogen stellt dies den Einfuhrbedarf von fast 9 Monaten dar. Seit der Unabhängigkeit hat Indien noch nie über so hohe Devisenreserven verfügt.

O f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Neben dem Haushalt der Zentralregierung (Staatshaushalt) und den Haushalten der Bundesländer bestehen eigene Budgets für staatliche Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Der Staatshaushalt hat sich seit der Unabhängigkeit ständig vergrößert. Hauptursachen waren die zunehmende Belastung bei der Finanzierung der Entwicklungspläne und die steigenden Verteidigungsausgaben. Da die Staatseinnahmen nicht in gleichem Maße gestiegen sind, erhöhten sich die Defizite von Jahr zu Jahr.

Die erforderliche Kreditaufnahme führte zu wachsender aus- und inländischer Verschuldung.

Größter ausländischer Kreditgeber ist das internationale Indien-Konsortium, dem außer der Weltbank, den Vereinigten Staaten, Kanada, Japan und der Bundesrepublik Deutschland weitere acht europäische Staaten angehören.

Das nach britischem Vorbild jeweils mit dem Haushaltsplan eingebrachte Finanzgesetz legt die Steuer- und Zollsätze des folgenden Jahres fest. Das vorgelegte Budget für 1976/77 zielt darauf ab, Investitionen zu stimulieren und die Kaufkraft zu vergrößern. Vorgesehen waren höhere Entwicklungsausgaben und zahlreiche Steuervergünstigungen. Neben einer Heraufsetzung der Steuerfreigrenze bei der Einkommensteuer erfolgte schon 1975/76 eine Reduzierung der Vermögen- und bestimmter Verbrauchsteuern. Durch einen Investitionsrabatt von 25 % auf neue Maschinen und Ausrüstungen will die Regierung die Modernisierung von Industriebetrieben stimulieren.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung zeigte in den letzten Jahre eine teilweise stark steigende Tendenz. Die Regierung verfügte in der zweiten Jahreshälfte 1974 zur Eindämmung der Inflation Zwangssparmaßnahmen. Kreditrestriktionen wurden weiter verschärft und parallel dazu eine Kampagne gegen das weitverbreitete Schmuggelwesen gestartet. Seit September 1974 begannen sich die Preise zu stabilisieren. Im 1. Halbjahr 1977 hat sich das Inflationstempo wieder beschleunigt. Als Ursachen werden in erster Linie spekulative Hortungen wie auch niedrigere Ernteergebnisse an Nahrungsmittelgetreide genannt.

Größte Unterschiede im Einkommensniveau bestehen zwischen den verschiedenen Sozialschichten. Etwa die Hälfte der Bevölkerung wird von der Geldwirtschaft nicht oder kaum berührt und kennt keine regelmäßigen Einnahmen. Rund drei Viertel der Getreideernten gelangen nicht in den Bereich der Marktwirtschaft; mehr als 40 % aller Warenumsätze auf dem Lande und rd. 10 % in den Städten erfolgen auf dem Wege des Naturaltausches.

Für die Lohn- und Gehaltsempfänger der einzelnen Wirtschaftsbereiche werden von den jeweils zuständigen Lohnbehörden (Wage Boards) Mindestlöhne und -gehälter festgesetzt. Die Arbeiter in der Industrie und im öffentlichen Dienst erhalten Teuerungszulagen, deren Höhe sich jeweils nach der Entwicklung der Nahrungsmittelpreise richtet.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Leh (Kaschmir) 34°N 78°O 3 514 m	Srinagar 34°N 75°O 1 587 m	Neu-Delhi 29°N 77°O 216 m	Dibrugarh (Assam) 27°N 95°O 111 m
----------------------------	---	----------------------------------	---------------------------------	--

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 1,5	5,0	21,4	21,9
Juli	24,6	31,0	40,5 ^V	30,8
Jahr	12,7	19,9	31,6	27,3

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	- 28,5	- 14,5	- 0,5	5
Juli	3,5 ^{VIII}	10,5	21,5	21 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3	104 ^{III}	7 ^{IV}	21 ^{XII}
Juli	19 ^{VIII}	20	211 ^{VII}	523
Jahr	116	665	715	2 775

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	62 ^{I+} V ^{VIII}	75	16 ^V	70 ^{II+} III
Juli	41 ^V	41 ^{VI}	61 ^{VIII}	83 ^{IX}
Jahr	55	52	33	76

Station Lage Seehöhe	Dardschiling (Darjeeling) 27°N 88°O 2 229 m	Patna 26°N 85°O 60 m	Tscherrapundsch 25°N 92°O 1 313 m	Achmadabad 23°N 73°O 55 m
----------------------------	--	----------------------------	---	---------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	8,3	22,8	15,8	.
Juli	18,7	37,9 ^V	23,0 ^{IX}	.
Jahr	14,8	30,9	20,5	.

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	.	2 ^{II}	0,5 ^{II+} III	2 ^{II}
Juli	.	21,5 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	21,5 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	13	5 ^{XII}	5 ^{XII}	0 ^{II}
Juli	836	330 ^{VIII}	> 1 000 ^{a)}	316
Jahr	3 210	1 180	11 437	804

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	.	19 ^{IV}	62 ^{III}	14 ^{IV}
Juli	.	79 ^{VIII}	92	63
Jahr	.	52	80	34

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

a) Mai bis September.

Station Lage Seehöhe	Kalkutta 23°N 88°O	Bombay 19°N 73°O	Puna (Poona) 19°N 74°O	Vischakha- patnam 18°N 83°O	Haiderabad (Hyderabad) 17°N 78°O	Madras 13°N 80°O	Mangalur (Mangalore) 13°N 75°O	Trivandrum 8°N 77°O
Monat	6 m	11 m	559 m	3 m	545 m	6 m	22 m	8 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	26,3 ^{XII}	28,4	38,2 ^{IV}	27,0 ^{I + XII}	28,6 ^{XII}	29,0 ^{XII}	32,9 ^{IV}	31,5 ^{III}
Juli	36,0 ^{IV}	32,8 ^V	27,6	33,3 ^V	39,4 ^V	38,4 ^V	28,7	28,2
Jahr	31,4	30,5	31,9	30,5	32,4	33,4	30,8	29,8

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	6,5	11,5	1,5	14,5	8 ^{XI + XII}	14-15 ^{a)}	16-17 ^{b)}	19-20 ^{a)}
Juli	23,5 ^{VIII}	23 ^V	19	22 ^{IX}	> 18 ^{c)}	21,5	21 ^{IX}	22 ^{VI}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3 ^{XII}	0 ^{III}	0 ^{II}	7	2	7 ^{II}	2 ^{II}	19
Juli	306 ^{VIII}	709	187	125	165	308 ^{XI}	1 059	331 ^{VI}
Jahr	1 582	2 078	715	944	761	1 233	3 479	1 835

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	45 ^{III}	59 ^{XII}	19 ^{III}	63 ^{XII}	27 ^{III}	77 ^{XI}	60	62
Juli	82	84	78	80 ^{VIII + IX}	69 ^{IX}	60 ^{VI}	87	82
Jahr	65	69	34	72	47	67	73	74

Römische Zahlen geben abweichende Monate an. Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

a) November bis Februar. - b) Dezember bis Februar. - c) Mai bis September.

Gliederung nach Klima-Regionen

1. Nordwestliche Trockenzone, Indusgebiet, westliches Radschputana, Katsch, Gudscharat: Regemengen unter 500-250 mm. Starke jährliche und tägliche Temperaturschwankungen, lange, drückende Hitze, hohe Sonneneinstrahlung, kurze und unregelmäßige Monsunregen. Anbau mit künstlicher Bewässerung, Trockenfelder nur während der Regenzeit; in großen Räumen nur nomadisierende Viehhaltung.
2. Hindustan und Zentralindien: gemäßigt kontinental; Dürregefahr wegen unzuverlässiger Niederschläge, diese nehmen nach Osten zu.
3. Bengalen und Assam: Niederschläge über 1 500 mm, dürrefrei, Überschwemmungen, an der Küste Sturmflutgefahr. Ganzjährig warm und feucht, geringe Temperaturschwankung. Regenzeit in Assam von März bis Oktober, in Kalkutta von Mai bis November.
4. Dekkan-Hochland: wie Zentralindien, aber tropischer. Im Osten und Süden ausgeprägte Dürregebiete mit weniger als 500 mm Niederschlag. Lufttrockenheit groß, kühle Nächte. Um Haiderabad Steppen. Maisur durch Höhenlage günstiger.
5. Malabarküste (Südwestküste): ständig warm und feucht; nach Norden zu etwas trockener; nördlich Goa noch 7, bei Trivandrum nur noch 3 trockene Monate. Nach dem langen, sommerlichen Monsun im Winter von der äquatorialen Tiefdruckrinne beeinflusst und wiederum feucht, dadurch Übergangsgebiet zu den immerfeuchten Tropen.
6. Koromandelküste (Südostküste): im Norden ausreichende Monsunregen; im Süden im Sommer wenig Niederschlag, dafür mehr im Winter (Nordostmonsun über das Meer).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1971	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km ²	3 288				
Gesamtbevölkerung ¹⁾²⁾	JM Mill.	439,2 ^{a)}	548,2 ^{b)}	586,3	598,1	610,1
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	133	167	178	182	186
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,2	2,1	2,3	2,0
		Fläche	1961 ³⁾	1971 ⁴⁾	1975 ⁵⁾	
			Bevölkerung			Einw. je km ²
		1 000 km ²	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gliedstaaten und Unionsterritorien 6)						
Gliederstaaten (States)						
Andhra Pradesh	Haiderabad	276,8	35 983	43 503	47 100	170
Assam	Schillong 7)	78,5	10 837	14 625	16 900 ^{c)}	215
Bihar	Patna	173,9	46 457	56 353	60 800	350
Dschammu und Kaschmir ⁸⁾	Srinagar	222,2	3 561	4 617	5 000	23
Gudscharat (Gujarat)	Achmadabad 9)	196,0	20 633	26 697	29 600	151
Harjana 10)	Tschandigarh (Chandigarh) ¹¹⁾	44,2	7 591	10 037	11 000	249
Himatschal (Himachal Pradesh 10)12)	Simla	55,7	2 812	3 460	3 600	65
Kerala	Trivandrum	38,9	16 904	21 347	23 500	604
Madhja Pradesh	Bhopal	442,8	32 372	41 654	46 100	104
Maharashtra	Bombay	307,8	39 554	50 412	55 200	179
Karnataka 13)	Bengalur	191,8	23 587	29 299	31 800	166
Manipur 14)	Imphal	22,4	780	1 073	1 200	54
Meghalaja 14)	Schillong 7)	22,5	769	1 012	1 100	49
Nagaland	Kohima	16,5	369	516	500	30
Orissa	Bhubaneswar	155,8	17 549	21 945	23 900	153
Pandschab (Punjab)	Tschandigarh (Chandigarh) ¹¹⁾	50,3	11 135	13 551	14 700	292
Radschastan (Rajasthan)	Dschaipur (Jaipur)	342,2	20 156	25 766	28 400	83
Sikkim ¹⁵⁾	Gangtok	7,3	162	210	230	32
Tamil Nadu ¹⁶⁾	Madras	130,1	33 687	41 199	44 700	344
Tripura 14)	Agartala	10,5	1 142	1 556	1 700	162
Uttar Pradesh	Lacknau (Lucknow)	294,4	73 755	88 341	94 800	322
Westbengalen	Kalkutta	87,9	34 926	44 312	48 700	554
Unionsterritorien						
Andamanen und Nikobaren	Port Blair	8,3	64	115	100	12
Arunatschal Pradesh 17)	Ziro	83,6	337	468	500	6
Tschandigarh 10)	Tschandigarh	0,1	120	257	300	3 000
Dadra und Nagar Haveli	Silvassa	0,5	58	74	80	160
Delhi	Delhi	1,5	2 659	4 066	4 900	3 267
Lakshadweep ¹⁸⁾	Kawaratti	0,03	24	32	30	1 000
Mizoram 19)	Aidschal (Aijal)	21,1	266	332	.	.
Goa, Daman und Diu ²⁰⁾	Pandschim	3,8	627	858	900	237
Pondicherry	Pondicherry	0,5	369	472	500	1 000
Einheit		1965/70 D	1971	1974	1975	1976
Geborene	je 1 000 Einw.	42,8	39,0	36,6	35,2	35,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16,7	17,2	16,9	15,0	15,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	113,0	122,0	.	.	.

1) Einschl. Dschammu und Kaschmir, deren politischer Status noch unbestimmt ist sowie einschl. Sikkim. - 2) Berichtigte Zahlen aufgrund des Volkszählungsergebnisses 1971. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 4) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 5) JM. - 6) Stand nach der Verwaltungsgliederung 1972. - 7) Bis auf weiteres gleichzeitig Hauptstadt von Assam und Meghalaja; neue Hauptstadt von Assam soll "Dispur" sein. - 8) Die Angaben über die Gebietsfläche beziehen sich auf das gesamte Landesgebiet; der jetzt in Indien integrierte Landesteil ist 138 982 km² groß. Die Angaben über die Bevölkerung und Bevölkerungsdichte umfassen nicht die Einwohner in dem von Pakistan besetzten Gebietsteil. - 9) Neuerdings Gandhinagar. - 10) Vorher Teil von Pandschab. - 11) Hauptstadt von Pandschab, vorläufig auch Regierungssitz von Harjana. - 12) Seit Januar 1971 selbständiger Gliedstaat. - 13) Früher Maisur (Mysore). - 14) Seit Januar 1972 selbständiger Gliedstaat. - 15) Seit Mai 1975 selbständiger Gliedstaat. - 16) Bis 1967 Madras, danach Tamischagam. - 17) Die frühere "North East Frontier Agency" (NEFA); neue Hauptstadt soll "Hanagar" sein. - 18) Früher Lakkadiven, Minikoi und Amindiven. - 19) Seit Januar 1972 Unionsterritorium. - 20) Ehemals portugiesische Gebiete.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - c) Einschl. Mizoram.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1971 ²⁾		1974 ³⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4)						
unter 15	41,0	21,1	41,8	21,7	40,1	20,7
15 - 45	43,1	22,1	41,9	21,5	44,2	22,8
45 - 65	12,8	6,8	12,8	6,9	12,5	6,7
65 und älter	3,1	1,5	3,5	1,8	3,2	1,6

	Einheit	1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975	1976
Bevölkerung nach Stadt und Land 4)	JM					
in Städten	Mill. %	78,9 18,0	109,1 19,9	116,6 19,9	119,6 20,0	123,2 20,2
in Landgemeinden	Mill. %	360,2 82,0	438,8 80,1	469,5 80,1	478,4 80,0	486,9 79,8

		1961 ¹⁾	1965	1969	1970	1971 ²⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Kalkutta (Calcutta)						
Stadtgebiet	1 000	2 927	3 026	3 134	3 159	3 149 ^{a)}
Städt. Agglomeration	1 000	4 405	4 642	5 075	.	7 031 ^{a)}
Bombay 5)	1 000	4 152	4 654	5 534	5 700	5 971 ^{b)}
Delhi 5)	1 000	2 359	2 712	.	.	3 630 ^{b)}
Delhi "Municipal Corporation"	1 000	2 062	2 369	.	.	3 288
Neu-Delhi (New Delhi)						
Hauptstadt	1 000	262	304	.	.	302
Delhi "Cantonment"	1 000	35	39	.	.	57
Madras 5)	1 000	1 729	1 865	2 048	2 086	2 469
Haiderabad (Hyderabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 119	1 250	1 295	1 317	1 607
Städt. Agglomeration	1 000	1 251	1 306	1 363	1 377	1 796
Achmadabad (Ahmedabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 150	1 285	1 508	1 551	1 586
Städt. Agglomeration	1 000	1 206	1 348	1 582	1 628	1 742
Bengalur (Bangalore)						
Stadtgebiet	1 000	1 094	960	1 027	1 042	1 541
Städt. Agglomeration	1 000	1 207	1 389	1 745	1 809	1 654
Kanpur						
Stadtgebiet	1 000	895	987	1 164	1 197	1 154
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 086	1 276	1 312	1 275
Puna (Poona)						
Stadtgebiet	1 000	598	648	718	733	856
Städt. Agglomeration	1 000	737	797	878	894	1 135
Nagpur						
Stadtgebiet	1 000	644	714	876	904	866
Städt. Agglomeration	1 000	690	779	933	962	930
Laknau (Lucknow)						
Stadtgebiet	1 000	595	661	764	784	749
Städt. Agglomeration	1 000	656	724	830	851	814
Agra						
Stadtgebiet	1 000	462	518	610	628	592
Städt. Agglomeration	1 000	509	566	659	677	635
Benares (Varanasi)						
Stadtgebiet	1 000	485	527	620	638	584
Städt. Agglomeration	1 000	490	548	644	662	607

	1961 ¹⁾		1971 ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%
Bevölkerung nach ausgewählten Landessprachen 4)6)				
Indo-arische Sprachen				
Hindi	133,4	30,4	162,6	29,7
Bengali	33,9	7,7	44,8	8,2
Marathi	33,3	7,6	42,3	7,7
Urdu	23,3	5,3	28,6	5,2
Gudscharati	20,3	4,6	25,9	4,7

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) JM. - 4) Ohne Sikkim. - 5) Städt. Agglomeration. - 6) In der Verfassung der Union als Hauptsprachen bestätigt.

a) 1975: ca. 8,5 Mill. Einwohner. - b) 1976: ca. 4,0 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1971 ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%
Bihari	16,8	3,8	21,0	3,8
Orija	15,7	3,6	19,9	3,6
Pandschabi	11,0	2,5	16,4	3,0
Assamesisch	6,8	1,5	9,0	1,6
Radschastani	14,9	3,4	7,0	1,3
Kaschmiri	2,0	0,4	.	.
Drawidische Sprachen				
Telugu	37,7	8,6	44,8	8,2
Tamil	30,6	7,0	37,7	6,9
Malajalam	17,0	3,9	21,9	4,0
Kanaresisch (Kannada)	17,4	4,0	21,7	4,0
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ³⁾				
Hindus	366,4	83,5	453,3	82,7
Moslems	46,9	10,7	61,4	11,2
Christen	10,7	2,4	14,2	2,6
Sikhs ⁴⁾	7,8	1,8	10,4	1,9
Buddhisten	3,2	0,7	3,8	0,7
Dschainas	2,0	0,5	2,6	0,5
Andere	1,6	0,4	2,2	0,4

Einheit		1965	1968	1972	1973	1974
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser ⁵⁾	Anzahl	3 487	5 300	.	.	6 900
Ambulatorien	Anzahl	9 630	10 700	.	.	.
Gesundheitszentren ⁶⁾	Anzahl	4 500	4 759	5 183	5 250 ^{a)}	5 288
Zentren für Familienplanung ⁷⁾	Anzahl	7 701	22 196	38 568	33 000 ^{a)}	41 014
Betten in Krankenhäusern	1 000	229	251	270	282	306
Ärzte ⁸⁾	1 000	98	125	163	176	188
Praktizierende Ärzte	1 000	82	96	123	138	.
Einwohner je praktizierenden Arzt	1 000	6,0 ^{b)}	5,4	4,6	4,2	5 825 ^{c)}
Zahnärzte	Anzahl	5 673 ^{b)}	.	8 400	8 750	5 825 ^{c)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	88 ^{b)}	.	68	66	.
Apotheker	1 000	.	48	63	66	95
Tierärzte	1 000	.	.	15	17	.
Krankenschwestern, vollausgebildet	1 000	39	55	82 ^{d)}	88	94
Hebammen ⁹⁾	1 000	31	48	50 ^{e)}	70	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	21 334	40 819	30 997	21 955	16 386
Diphtherie	Anzahl	.	11 437	21 977	.	.
Keuchhusten	Anzahl	.	195 705	173 431	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	.	11 052	16 619	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	4 787	10 229	.	.
Pocken	Anzahl	27 407	88 110	188 003	1 436	.
Masern	Anzahl	.	56 521	74 210	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	100 819	99 184	.	.
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	2 908	5 306	2 189	2 320	297 ^{f)}
Diphtherie	Anzahl	.	445	413	.	.
Keuchhusten	Anzahl	.	299	281	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	.	283	374	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	121	135	.	.
Pocken	Anzahl	5 457	15 434	31 262	.	.
Masern	Anzahl	.	148	109	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	845	964	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) Ohne Sikkim. - 4) Hindi "Jünger", Angehörige einer kriegerischen moslemisch-hinduistischen Religionsgemeinschaft. - 5) 1974 ohne den Gliedstaat Manipur, die Unionsterritorien Arunatschal Pradesh (am 31.3.75 Krankenhäuser: 17, Betten: 1 232), Tschandigarh und Lakshadweep (2 Krankenhäuser und 7 Gesundheitszentren mit insgesamt 120 Betten) sowie ohne Einrichtungen und Personal der Ayurveda- und Unani-Medizin. - 6) Mit je 2 Ärzten, 1 Schwester, 2 Hebammen, 1 Laborant, 1 Berater für Familienplanung, 6 Betten. - 7) Einschl. "Sub Centres" (Verteilungsstellen für Verhütungsmittel) u.a. - 8) Registrierte Ärzte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig waren. - 9) Einschl. Hilfspersonen.

a) Nur "Sub Centres". - b) 1966. - c) Nur registrierte Zahnärzte. - d) Einschl. Schwestern mit Hebammenausbildung. - e) Nur Hebammen mit Befähigungsnachweis. - f) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	11 447 ^{a)}	.	15 060 ^{b)}	9 420 ^{b)}	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	10 423 ^{a)}	11 370	11 142	10 857	.
Pocken	1 000	10 832 ^{a)}	.	112 340	115 540	.
		1965	1970	1972	1974	1975

Bildungswesen

Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	384 680	403 303	414 406	429 888	443 461 ^{c)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	97 405	123 180	132 687	137 483	102 083 ^{d)}
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	2 790	2 080	.	.	.
Hochschulen 3)	Anzahl	5 489	6 966	4 462	4 997	.
Lehrkräfte						
Grundschulen ⁴⁾	1 000	917,2	1 038,2	1 096,6	1 168,4	1 230,5 ^{c)}
Mittel- und höhere Schulen ⁴⁾	1 000	934,0	1 220,9	1 290,1	1 352,6	741,2 ^{d)}
Berufsbildende Schulen 2)	1 000	44,2	32,7	.	.	.
Hochschulen	1 000	112,8	174,3	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	47 557	55 485	61 430	63 190	79 200 ^{c)}
Mittel- und höhere Schulen	1 000	15 022	19 309	21 160	22 170	8 200 ^{d)}
Berufsbildende Schulen	1 000	318	204	.	.	.
Hochschulen 3)	1 000	1 789	3 188	2 930	3 170	.

	1951 ⁵⁾	1961 ⁵⁾	1971 ⁵⁾	
	insgesamt		männlich	weiblich
	% der Altersgruppe			
Analphabeten				
10 Jahre und älter	83,3	76,0	70,7	60,5
in Städten	.	.	47,5	38,4
in Landgemeinden	.	.	76,4	66,2

Einheit	1965	1969	1971	1972	1973	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 6)	1 000 iR	6 104	10 089	10 213	10 939	13 575 ^{e)}
Laufende Ausgaben	1 000 iR	5 465	9 333	.	.	.
Investitionen	1 000 iR	639	756	.	.	.
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5

	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige ⁷⁾	188 572	129 114	59 458	180 373 ^{f)}	149 075	31 298
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	43,0	57,1	28,0	32,9	52,5	11,9

1) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 3) Universitäten (1975: 120), Ingenieurhochschulen, medizinische, landwirtschaftliche und andere Fachhochschulen (colleges). Ab 1972 ohne "Multi-Purpose Schools". - 4) Einschl. Lehrkräfte ohne pädagogische Vorbildung. - 5) Zählungsergebnisse. - 6) Einschl. privater Aufwendungen für das private Bildungswesen. - 7) Zensusergebnisse vom 1. März 1961 und 1. April 1971. Ohne Sikkim. 1961 außerdem ohne Beschäftigte eines Teils von Arunatschal Pradesh (früher: "North East Frontier Agency"/NEFA).

a) Nur Westbengalen. - b) In 14 Gliedstaaten. - c) Altersgruppen: 6 bis 14 Jahre. - d) Altersgruppen: 14 bis 17 Jahre. - e) 1975: über 19 Mill. iR. - f) Berichtiges Ergebnis: 180 485 006. 1974: 183 Mill. Personen (männlich: 152 Mill., weiblich: 31 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung	1961	1971	1961	1971
	1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbstätige und -quoten ¹⁾ Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	14 454	10 738	8,0	4,7
15 - 35	93 005	135 615 ^{a)}	66,2	53,9 ^{a)}
35 - 60	68 848	19 889 ^{b)}	73,8	59,6 ^{b)}
60 und älter	12 226	14 108	49,5	43,2
unbekannten Alters	38	23	21,8	19,5

Erwerbstätige ¹⁾	Einheit	1961		1971	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
nach der Stellung im Beruf					
Selbständige	1 000	129 342 ^{c)}	88 177	96 856	85 764
Landwirte	1 000	99 528	66 416	78 177	68 910
Mithelfende Familienangehörige	1 000	3 658	2 610	5 320	4 189
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	55 572	38 327	78 198	59 122
Landarbeiter	1 000	31 519	17 323	47 489	31 695
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	137 451	88 520	129 963	104 119
Produzierendes Gewerbe	1 000	21 514	16 086	20 738	18 206
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	632 ^{d)}	475	532	523
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	918	747	923	799
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17 906	13 049	17 068	14 872
Baugewerbe	1 000	2 058	1 815	2 215	2 012
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	7 652	6 832	10 038 ^{e)}	9 482
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	3 019	2 953	4 401	4 255
Andere Dienstleistungen	1 000	16 657	13 153	14 018	11 986
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	2 279	1 569	1 215	1 028

		1972	1973	1974	1975	1976 ²⁾
Erwerbstätige in Betrieben der öffentlichen Hand	JE	11 687	12 400	12 734	13 104	13 317
Zentralregierung 3)	1 000	2 897	2 941	2 972	3 001	3 035
Bundesländer	1 000	4 479	4 644	4 685	4 834	4 933
Halbstaatliche Betriebe	1 000	2 404	2 891	3 138	3 297	3 367
Kommunale Betriebe	1 000	1 907	1 924	1 939	1 972	1 982
Erwerbstätige in öffentlichen und privaten Betrieben	JE	18 643	19 118	19 486	19 892	20 148
öffentlich	1 000	11 687	12 400	12 734	13 104	13 318
privat 4)	1 000	6 956	6 718	6 752	6 788	6 830
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 127	1 125	1 120	1 162	1 217
privat	1 000	818	806	805	809	824
Produzierendes Gewerbe	1 000	7 355	7 546	7 662	7 649	7 746
öffentlich	1 000	2 704	3 137	3 266	3 270	3 342
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	532	564	593	557	569
öffentlich	1 000	487	521	552	521	534
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	642	746	801	832	853
öffentlich	1 000	304	610	675	701	721
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	5 047	5 126	5 208	5 198	5 244
privat	1 000	4 097	4 110	4 113	4 123	4 143
Baugewerbe	1 000	1 134	1 110	1 060	1 062	1 080
öffentlich	1 000	963	990	944	973	986
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	716	750	806	1 013	1 023
öffentlich	1 000	310	438	469	535	551

1) Siehe Fußnote 7), S. 18. - 2) Stand: 31. März. - 3) Einschl. Erwerbstätiger bei den Eisenbahnen, ohne Angestellte der indischen Missionen im Ausland. - 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

a) 15 bis unter 50 Jahren. - b) 50 bis unter 60 Jahren. - c) Einschl. mithelfender Familienangehöriger im "häuslichen Gewerbe" der Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes. - d) Einschl. sanitärer Dienste. - e) Einschl. Gaststättengewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	2 381	2 414	2 456	2 463	2 484
öffentlich	1 000	2 288	2 336	2 371	2 389	2 409
Andere Dienstleistungen	1 000	7 064	7 281	7 447	7 605	7 679
öffentlich	1 000	5 979	6 169	6 313	6 557	6 623
Registrierte Arbeitsuchende	JE	5 928	7 714	8 378	8 918	9 562 ^{a)}
Offene Stellen	D	71,5	72,6	56,0	56,8	68,4 ^{b)}
Vermittelte Arbeitsplätze	1 000	508	518	397	404	285 ^{c)}
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	3 243	3 370	2 938	1 861	1 145 ^{d)}
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	1 737	2 546	2 855	1 108	537 ^{d)}
Verlorene Arbeitstage	1 000	20 544	20 626	40 262	21 524	10 994 ^{d)}
		1971	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung²⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	Mill.ha	177,8	178,1	178,2	178,1	179,8
Ackerland	Mill.ha	164,5	165,0	165,1	165,1	167,2
Wiesen und Weiden	Mill.ha	13,3	13,1	13,1	13,0	12,6
Waldfläche	Mill.ha	66,0	65,8	65,6	65,5	67,4
Sonstige Fläche	Mill.ha	84,2	84,2	84,3	84,5	80,9
		1969	1970	1971	1972	1973
Landwirtschaft						
Bewässerte Fläche ³⁾	Mill.ha	29,0	30,4	31,2	31,6	32,0 ^{e)}
nach Art der Wasserentnahme						
Kanäle	Mill.ha	11,9	12,3	12,5	12,8	.
staatlich	Mill.ha	10,9	11,4	11,6	11,9	.
privat	Mill.ha	1,0	0,9	0,9	0,9	.
Zisternen	Mill.ha	4,0	4,4	4,5	4,1	.
Brunnen	Mill.ha	10,8	11,2	11,8	12,1	.
Andere	Mill.ha	2,4	2,5	2,4	2,6	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1 760	1 778	1 829	1 766	2 031
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	565	587	650	472	453
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	303	332	360	336	270
Schlepperbestand	JE	170	185	203	228	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁵⁾	97	105	100	112	112
je Einwohner	1970 = 100	92	98	90	99	96
Nahrungsmittel-erzeugung	1970 = 100	95	104	97	111	111
je Einwohner	1970 = 100	91	97	89	99	96
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	Mill. t	58,9	66,1	59,4	74,2	70,5
dt/ha		16,1	17,3	15,7	18,7	18,3
Weizen	Mill. t	26,4	24,7	21,8	24,1	28,3
dt/ha		13,8	12,7	11,7	13,3	14,1
Gerste	1 000 t	2 577	2 379	2 371	3 135	3 196
dt/ha		10,5	9,7	9,0	10,9	10,9
Mais	1 000 t	6 389	5 804	5 559	7 036	6 500
dt/ha		10,9	9,7	9,4	11,7	10,5

1) Stand: 31. März. - 2) Einschl. Dschammu und Kaschmir. - 3) Tatsächlich bewässerte Gesamtfläche. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Umbasierung von 1961/65 D = 100.

a) JE. Januar 1977: 9,953 Mill. - b) Januar/Juli D. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis November. - e) JM 1974: Bewässerte Fläche insgesamt 44,7 Mill. ha; JM 1975: 44,0 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Hirse	1 000 t	14 373	11 557	7 021	10 148	9 600
Sorghum	1 000 t	6 968	9 097	10 414	9 525	8 700
	dt/ha	4,5	5,4	6,4	5,9	5,4
Kartoffeln	1 000 t	4 826	4 451	4 861	6 225	7 432
	dt/ha	98	88	89	106	116
Zuckerrohr	Mill. t	114	125	141	144	143
Süßkartoffeln	1 000 t	1 830	1 800	1 800	1 658	1 672
Maniok	1 000 t	6 026	6 371	6 421	6 326	6 307
Bohnen, trocken	1 000 t	1 747	2 670	2 175	2 778	2 600
Erbsen, trocken	1 000 t	658	461	378	564	564
Kichererbsen	1 000 t	5 081	4 537	4 099	4 015	5 933
Straucherbsen (Cajanus cajan)	1 000 t	1 683	1 928	1 408	1 818	.
Linsen	1 000 t	416	373	407	463	466
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	4 092	5 932	5 111	6 991	5 700
Rizinussamen	1 000 t	154	145	229	210	150
Rapssamen	1 000 t	1 433	1 808	1 704	2 252	1 945
Sesamsamen	1 000 t	385	485	392	465	420
Leinsamen	1 000 t	530	428	504	564	621
Saflorsamen 1)	1 000 t	131	82	191	212	209
Baumwollsamensamen	1 000 t	2 328	2 398	2 580	2 386	2 292
Kokosnüsse	1 000 t	4 456	4 347	4 429	4 458	4 568
Tomaten	1 000 t	650	660	660	677	694
Chillies, getrocknet	1 000 t	439	408	488	450	.
Zwiebeln, trocken	1 000 t	1 500	1 510	1 500	1 531	1 562
Knoblauch	1 000 t	250	250	250	255	260
Apfelsinen	1 000 t	870	900	900	934	967
Zitronen	1 000 t	450	450	450	451	453
Mangofrüchte	1 000 t	8 400	8 500	8 550	8 699	8 847
Bananen	1 000 t	3 000	3 142	3 274	3 633	3 450
Cashewnüsse	1 000 t	227	230	230	235	243
Walnüsse	1 000 t	14	12	10	16	16
Kaffee	1 000 t	69	91	86	93	84
Tee	1 000 t	456	472	492	487	511 ^{a)}
Tabak	1 000 t	419	372	462	363	347
Hanf	1 000 t	49	53	58	67	70
Jute	1 000 t	1 096	1 383	1 050	1 049	1 196
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1 164	1 199	1 290	1 193	1 146
Naturkautschuk	1 000 t	109	123	128	136	145
Ingwer, getrocknet	1 000 t	34	33	38	39	.
Pfeffer, schwarz	1 000 t	26	26	26	28	29
Kardamom ²⁾	1 000 t	4	3	3	4	.
Gelbwurz ²⁾	1 000 t	178	121	133	.	.
Koriander	1 000 t	115	83	92	.	.
Viehbestand ³⁾						
Pferde	1 000	966	930	900	900	900
Esel	1 000	980	980	1 000	1 000	1 000
Maultiere	1 000	90	92	110	120	125
Rinder	Mill.	179	179	180	180	180
Milchkühe	Mill.	17	17	17	17	17
Büffel	Mill.	58	59	60	61	61
Kamele	1 000	1 126	1 130	1 130	1 154	1 178
Schweine	1 000	6 456	6 700	6 900	6 981	7 062
Schafe	Mill.	40	40	40	40	40
Ziegen	Mill.	68	69	69	70	70
Hühner	Mill.	118	118	140	141	142
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Büffel	1 000	820	830	834	837	841
Schweine	1 000	1 600	1 630	1 728	1 792	1 856
Schafe	Mill.	13	13	13	13	.
Ziegen	Mill.	29	30	30	30	30
Büffel Fleisch	1 000 t	114	116	116	117	117
Schweinefleisch	1 000 t	52	53	55	56	58
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	377	384	384	386	387
Geflügelfleisch	1 000 t	90	95	100	101	103
Kuhmilch	1 000 t	8 100	8 400	8 400	8 400	8 400
Büffelmilch	1 000 t	15 000	15 600	15 849	16 098	16 347
Ziegenmilch	1 000 t	650	670	680	689	699
Hühnereier	1 000 t	80	81	82	82	82

1) Färberdistel (Carthamus tinctorius). - 2) Turmeric, Curcuma, Gewürzpflanze. - 3) Stand: 30. September.

a) Januar bis April 1977: 70 200 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Rohseide	1 000 t	2,6	2,7	2,4	2,4	2,5
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	35,5	35,7	30,5	31,0	32,1
Wolle, rein	1 000 t	22,2	22,2	19,1	19,4	20,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	428	438	440	450	780
Büffelhäute, frisch	1 000 t	294	300	307	313	
Schaffelle, frisch	1 000 t	32	33	34	34	35
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	65	67	68	68	69
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. m ³	116,4	118,8	121,8	127,5	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	4,6	4,7	4,9	5,2	.
Laubholz	Mill. m ³	111,8	114,1	116,9	122,3	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	10,4	10,9	11,6	12,2	.
Brennholz	Mill. m ³	106,0	107,9	110,2	115,3	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen						
Motorboote 1)	Anzahl	10 762	10 580	8 600	9 300	17 000
Trawler 2)	Anzahl	12	17	20	20	23
	BRT	1 642	2 282	2 946	2 864	3 428
Fangmengen	1 000 t	1 637	1 958	2 255	2 380	2 475
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	666	748	783	850	862
Krustentiere	1 000 t	171	217	254	260	.
Produzierendes Gewerbe						
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	110	112	114	119	132
Energiewirtschaft	1970 = 100	117	118	126	138	160
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1970 = 100	105	105	113	127	137
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	111	112	113	116	128
		1965	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 4)	MW	8 458	17 990	18 456	20 196	21 996
darunter:						
Wasserkraftwerke	MW	3 391	6 788	6 968	7 523	.
Kernkraftwerke	MW	-	620	640	640	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	7 397	16 282	16 664	18 396	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffent- liche Versorgung 5)	Mrd. kWh	29,6	64,4	66,6	70,1	79,9 ^{a)}
darunter:						
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	.	27,2	29,0	27,8	33,2
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	-	1,1	2,4	2,2	2,6
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Er- zeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	75,1	77,3	83,9	95,9	101,0 ^{b)}
Braunkohle	Mill. t	3,1	3,3	3,0	2,8	3,9 ^{c)}
Eisenerz (63 % Fe-Inhalt)	Mill. t	35,4	34,4	34,1	40,5	42,6 ^{d)}
Manganerz	1 000 t	1 644	1 488	1 500	1 572	1 129 ^{e)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	14,6	17,2	28,1	39,0	49,8

1) Stand: März. - 2) Schiffe mit 100 bis unter 500 BRT. - 3) Ohne Erdöl- und Erdgasgewinnung. -
4) Stand: 31. März. - 5) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des ange-
gebenen Jahres.

a) 1. April 1976 bis 31. März 1977: 89,2 Mrd. kWh. - b) 1. Vj 1977: 29,0 Mill. t. - c) 1. Vj
1977: 1,1 Mill. t. - d) 1. Vj 1977: 13,0 Mill. t. - e) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	3,7	7,3	10,6	12,2	13,3
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	9,5	13,2	16,6	23,6	25,6
Chromit	1 000 t	300	288	366	504	278 ^{a)}
Silber	kg	4 427	4 258	4 580	.	.
Gold	kg	3 288	3 276	3 144	2 820	2 182 ^{a)}
Wolframierz	t	32	26	23	.	.
Asbest	1 000 t	12	12	21	.	.
Bauxit	1 000 t	1 680	1 296	1 116	1 260	1 440
Naturphosphat	1 000 t	229	146	446	.	.
Steinsalz	1 000 t	4 252	3 599	5 273	.	.
Erdöl	1 000 t	7 380	7 200	7 488	8 280	8 616 ^{b)}
Erdgas	Tcal ¹⁾	5 928	5 736	6 684	8 508	11 268 ^{a)}
Magnesit	1 000 t	252	192	264	312	208 ^{a)}
Quarz	1 000 t	231	149	166	.	.
Korund	t	391	266	335	.	.
Gewinnung von Edelsteinen und Halbedelsteinen						
Diamanten	1 000 Kt	20	21	21	20	15 ^{a)}
Smaragde, roh	1 000 Kt	21	3	4	.	.
Granate	kg	1 883	810	346	.	.
Achate	t	798	1 104	1 030	.	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin 2)	1 000 t	1 581	1 647	1 290	1 222	2 995 ^{c)}
Leuchtöl	1 000 t	3 594	3 482	2 860	3 235	8 334 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	5 608	6 118	7 118	7 130	3 735 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	3 688	3 931	4 240	5 073	.
Bitumen	1 000 t	1 090	1 167	873	.	.
Zechen- und Hüttenkoks	1 000 t	8 775	8 193	8 199	.	.
Zement	Mill. t	15,8	15,0	14,3	16,2	18,5 ^{d)}
Roheisen und Ferrolegierungen	Mill. t	7,4	7,5	7,4	8,5	10,0 ^{e)}
Rohstahl	Mill. t	6,5	6,9	6,7	7,9	9,3 ^{e)}
Aluminium	1 000 t	179	155	128	167	210
Kupfer	1 000 t	10,0	12,0	11,8	16,3	20,0 ^{f)}
Nähmaschinen	1 000	316	307	331	256	179 ^{f)}
Dieselmotoren (stationär)	1 000	72,7	133,5	110,2	139,8	60,1 ^{f)}
Eisenbahnwagen	1 000	10,4	11,9	11,1	12,2	7,0 ^{f)}
Personenkraftwagen	1 000	52,1	55,2	46,8	31,4	38,5
Lastkraftwagen	1 000	37,4	42,2	39,0	38,0	42,3 ^{f)}
Fahrräder	1 000	2 245	2 543	2 494	2 209	1 523 ^{f)}
Handelsschiffe ³⁾	1 000 BRT	32	25	41	.	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	1 932	1 656	2 064	1 524	838 ^{g)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 296	1 320	1 296	1 332	1 668
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	395	418	428	446	504
Natriumcarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	486	469	510	539	321 ^{f)}
Handelsdünger⁴⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	946	1 054	1 050	1 187	1 508
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	290	330	325	331	320
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	25	18	19	23	23 ^{g)}
Aspirin	t	1 000	754	800	1 028	566 ^{g)}
Vitamin C	t	204	217	221	343	159 ^{g)}
Opium	JM	1 274	1 113	1 088	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	42	48	55	52	58 ^{f)}
Papier und Pappe	1 000 t	785	776	827	815	508 ^{f)}
Bereifungen	1 000	3 696	3 708	3 972	3 828	3 636 ^{g)}
Gummischuhe	Mill. P	43,7	38,9	37,0	41,8	21,3 ^{g)}
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	973	998	1 007	991	1 027 ^{a)}
Jutewaren	1 000 t	1 110	1 037	947	1 020	699 ^{a)}
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	8 028	4 164	4 320	4 080	3 948
Seidengewebe ⁵⁾	Mill. m	968	918	846	862	.
Reyongewebe, rein und gemischt	Mill. m	919	887	850	846	.
Weizenmehl	1 000 t	2 796	1 992	1 608	1 572	1 788
Erdnußmehl	1 000 t	.	973	1 676	1 389	2 047

1) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 2) 1976: einschl. Naphta. - 3) Vom Stapel geladene Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres.

a) Januar bis August. - b) 1. Vj 1977: 2,4 Mill. t. - c) Januar bis September. - d) 1. Vj 1977: 5,0 Mill. t. - e) Rohstahlblöcke. Januar bis Mai 1977: 4,2 Mill. t. - f) Januar bis Juli. - g) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Zucker (Rohgewicht)	1 000 t	3 806	4 209	4 292	5 211	4 630
Butter 1)	1 000 t	438	444	450	451	453
Pflanzenöle (Vanaspati)	1 000 t	602	467	354	458	275 ^{a)}
Kopra	1 000 t	350	355	352	350	355
Bier	1 000 hl	352	452	499	.	.
Zigaretten	Mrd. St	61,8	62,5	62,2	60,1	39,6 ^{b)}
Rohseide	t	2 600	2 785	2 894	2 992	.
Tee	1 000 t	.	472	489	487	.

	1971 ²⁾	
	Bestand	bewohnt
	Mill.	
Bau- und Wohnungswesen		
Wohnungen	100,2	92,5
in Städten	20,2	18,4
in Landgemeinden	80,0	74,1

	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Fertiggestellte Hochbauten ³⁾	Anzahl	61 779	56 103	54 304	54 977	53 112
Wohnbauten	Anzahl	49 527	46 368	45 906	46 515	45 914
Nichtwohnbauten	Anzahl	12 252	9 735	8 398	8 462	7 198

	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76
--	---------	---------	---------	---------	---------

Außenhandel Nationale Statistik⁴⁾

Einfuhr	Mill. US-\$	2 432,7	2 480,4	3 849,5	5 625,4	6 159,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	2 144,2	2 611,5	3 287,2	4 144,4	4 712,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 288,5	+ 131,1	- 562,3	- 1 481,0	- 1 447,1
Einfuhr aus wichtigen Ver- sendungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	637,0	765,6	917,0	1 080,3	1 247,3
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	169,4	229,2	268,1	393,9	425,9
Großbritannien u.Nordirl.	Mill. US-\$	294,4	315,1	328,5	274,0	320,4
Frankreich	Mill. US-\$	49,4	52,9	91,6	104,3	221,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	116,4	151,9	331,8	509,1	353,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	558,2	312,0	649,2	917,2	1 516,6
Kanada	Mill. US-\$	151,1	142,9	150,9	162,6	272,0
Iran	Mill. US-\$	168,5	162,0	348,5	588,4	548,5
Japan	Mill. US-\$	215,5	237,1	338,1	566,2	423,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	51,2	59,6	171,1	370,5	346,5
Irak	Mill. US-\$	4,8	8,8	79,8	313,0	295,7
Australien	Mill. US-\$	39,2	44,6	57,1	147,5	121,2
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	404,4	540,3	793,3	870,2	979,3
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	49,5	82,5	113,1	132,2	140,9
Großbritannien u.Nordirl.	Mill. US-\$	224,9	228,6	342,8	388,8	482,5
Frankreich	Mill. US-\$	32,3	60,8	64,7	107,5	100,4
Italien	Mill. US-\$	32,3	64,7	90,3	65,3	94,1
Niederlande	Mill. US-\$	19,7	46,9	95,5	89,3	89,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	278,3	403,9	372,5	524,6	493,5
Polen	Mill. US-\$	26,6	58,5	67,3	96,4	107,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	350,8	365,2	450,6	466,8	607,1
Japan	Mill. US-\$	243,0	287,8	467,3	369,3	510,4
Iran	Mill. US-\$	26,3	32,7	55,8	267,5	323,8
Ägypten	Mill. US-\$	30,7	42,0	19,4	65,4	119,9

1) Einschl. Ghee (Butter aus Büffelmilch). - 2) Stichprobenerhebung. - 3) Stand: 31. März. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel (Wirtschaftsjahr 1.4. - 31.3.); Länderangaben: Einfuhr: Versendungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj. - b) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	136,8	64,0	450,8	869,2	1 441,7
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	184,3	152,7	120,9	83,6	86,8
Erdöl, roh u. getoppt	Mill. US-\$	196,6	152,4	543,3	1 188,8	1 256,1
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	62,2	78,6	186,5	251,5	207,7
Harnstoff	Mill. US-\$	10,3	35,1	34,2	70,3	69,3
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	35,4	30,5	34,4	42,5	43,2
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	108,3	127,9	212,1	543,0	518,9
Papier und Pappe	Mill. US-\$	46,3	40,5	37,3	73,5	66,2
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	35,1	55,3	96,4	66,0	100,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	316,8	299,9	324,9	527,5	364,9
NE-Metalle	Mill. US-\$	136,5	144,9	182,8	222,5	116,9
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	361,1	395,7	555,7	502,3	674,2
Elektr. Maschinen u. Schaltgeräte	Mill. US-\$	52,0	70,0	61,5	81,7	86,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	49,8	49,2	45,1	62,7	57,7
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	46,8	46,1	37,9	66,8	58,1
Wichtige Ausfuhrwaren¹⁾ bzw. -gruppen						
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	Mill. US-\$	83,8	95,1	101,9	149,6	118,8
Tee	Mill. US-\$	208,4	195,2	188,7	278,9	283,1
Gewürze	Mill. US-\$	48,2	38,6	71,7	76,4	84,8
Ölkuchen u. dgl.	Mill. US-\$	53,5	99,1	222,2	119,1	103,0
Rohtabak	Mill. US-\$	56,3	80,9	89,1	100,0	111,3
Eisenerze, auch angereichert	Mill. US-\$	139,6	145,5	173,0	199,7	255,6
Leder	Mill. US-\$	120,2	225,9	217,0	166,6	228,7
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	133,4	167,9	312,5	267,4	254,7
Gewebe aus Jute	Mill. US-\$	351,0	327,6	294,1	366,1	293,3
Edel- u. Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	68,7	103,3	139,3	122,5	147,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	54,5	55,3	79,1	110,0	140,1
Silber, Platin usw.	Mill. US-\$	6,3	6,3	8,5	101,9	208,1
Bekleidung	Mill. US-\$	50,2	74,2	129,7	172,0	239,1
		1972	1973	1974	1975	1976

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Indien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	88 506	127 576	162 461	196 752	297 860
Ausfuhr (Indien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	229 253	264 001	345 849	352 834	366 524
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 140 747	+ 136 425	+ 183 388	+ 156 082	+ 68 664
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	1 429	2 062	1 442	1 900	2 705
Kaffee	1 000 US-\$	1 767	3 450	2 315	1 322	4 453
Tee	1 000 US-\$	7 787	8 881	8 939	10 399	10 532
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	2 287	14 998	3 313	6 213	18 127
Pelzfelle, roh (überw. Astrachanlamf.)	1 000 US-\$	4 088	4 080	3 634	2 983	4 200
Erdnüsse, nicht geröstet	1 000 US-\$	531	48	6 778	3 681	10 087
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	1 535	1 551	1 608	2 125	2 624
Eisenerze, auch angereichert	1 000 US-\$	249	222	14 781	25 825	11 587
Rohstoffe pfl. Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	5 313	7 819	13 235	10 390	12 241
Pflanzliche Öle	1 000 US-\$	14	668	711	1 659	4 758
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 324	1 739	4 014	5 681	5 300
Leder (überw. Ziegen- u. Zickelleder)	1 000 US-\$	18 174	22 521	12 449	13 627	17 373
Holzwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	654	687	748	896	1 418
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	21 723	30 275	39 219	43 483	64 397
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	4 454	4 906	5 210	7 273	7 716

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Silber, unbearb., Halbzeug	1 000 US-\$	-	-	-	751	21 167
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	795	1 172	1 630	3 118	4 539
Statuetten usw. aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	826	1 212	1 835	3 041	3 990
Flüssigkeitspumpen	1 000 US-\$	1 433	3 386	5 773	8 202	9 169
Bekleidung	1 000 US-\$	4 802	6 917	12 516	16 871	53 129
Turn- und Sportgeräte	1 000 US-\$	496	772	1 574	2 568	3 540
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	1 827	120	119	26	4 399
Butter	1 000 US-\$	332	6 222	-	-	4 284
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	644	564	40 624	3 384
Pflanzliche Öle	1 000 US-\$	1 141	3 472	-	-	3 295
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	13 340	15 151	22 139	16 064	23 526
Synthet.org. Farbst., natürl. Indigo	1 000 US-\$	1 700	1 895	2 307	2 116	2 893
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 933	2 394	4 234	2 218	2 001
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	3 254	16 292	15 582	20 372	8 475
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 509	4 573	3 984	2 608	4 291
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	2 062	3 388	3 835	3 490	3 416
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	1 321	1 914	3 308	4 707	3 098
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	4 055	4 159	2 668	3 273	3 795
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	40 942	47 237	88 787	71 967	44 362
NE-Metalle	1 000 US-\$	3 573	2 922	3 125	4 550	4 348
Metallwaren	1 000 US-\$	3 184	2 717	4 079	4 766	5 145
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	81 455	84 100	109 963	125 028	156 723
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	20 938	17 608	28 041	24 614	30 101
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	10 400	9 367	9 245	8 023	4 615
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	17 117	20 931	23 547	1	30 462
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 582	5 693	5 817	5 778	7 052
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 215	1 186	1 554	3 075	3 736
		1966	1973	1974	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	km	58 399	60 149	60 234	60 301 ^{a)}	.
elektrifiziert	km	2 423	4 055	4 191	4 397	.
Fahrzeugbestand ²⁾						
Lokomotiven	Anzahl	11 743	11 062	11 043	11 078	.
elektrische	Anzahl	403	668	669	729	.
Personenwagen ³⁾	1 000	32,9	35,8	36,4	36,6	.
Güterwagen	1 000	370	384	388	391	.
Personenkilometer ⁴⁾	Mrd.	96,3	133,5	135,7	126,3	134,7 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾⁵⁾	Mrd.	116,9	136,5	121,2	134,8	143,1 ^{c)}
		1965	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE 1 000 km	849,8	983,0	1 135,0	1 182,3	1 232,3
befestigt	1 000 km	271,9	343,1	396,1	413,8	431,3
Hauptstraßen	1 000 km	24,0	24,0	28,0	28,3	28,8
Straßen 2. Ordnung	1 000 km	121,9	171,3	192,1	212,0	229,0
Andere Straßen	1 000 km	703,8	787,7	914,9	941,9	974,9

- 1) Nur Staatsbahnen. - 2) Stand: 31. März. - 3) Einschl. Triebwagen. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 5) Einschl. Dienstverkehr.
a) Außerdem im Bau befindlich: 1 447 km. - b) April bis November 1976: 105,3 Mrd. Pkm. -
c) April bis Oktober 1976: 84,9 Mrd. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen^{1) JE}						
Personenkraftwagen	1 000	428	620	672	724	772
Kraftomnibusse	1 000	70	98	103	111	122
Lastkraftwagen	1 000	242	333	346	382	413
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	0,9	1,1	1,2	1,2	1,3
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	36	55	51	52	47
Kraftomnibusse	1 000	6	11	9	8	11
Lastkraftwagen	1 000	27	30	29	36	31
		1965	1973	1974	1975	1976
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt²⁾						
Angekommene Schiffe	Mill. NRT	14,1	8,9	7,6	7,4	8,6 ^{a)}
ausländische	Mill. NRT	7,5	3,1	2,9	2,6	2,6
Seeschiffahrt						
Bestand an Handelsschiffen³⁾						
Tanker	JM Anzahl	354	430	451	471	526
	1 000 BRT	1 523	2 887	3 485	3 869	5 094
Verkehr über See mit dem Ausland ²⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 354 ^{b)}	3 349	3 321	3 181	3 086 ^{c)}
ausländische	Mill. NRT	16,0	17,3	19,5	19,9	20,3
	Anzahl	2 613	2 230	2 295	2 044	1 855
	Mill. NRT	14,1	13,5	14,6	13,3	11,0
Güterumschlag in ausgewählten Häfen²⁾⁴⁾						
Verladene Güter	Mill. t	14,4 ^{d)}	27,3	29,4	28,7	.
Gelöschte Güter	Mill. t	27,4 ^{d)}	28,6	32,3	34,2	.
Luftverkehr⁵⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	1 414	3 372	3 036	3 840	1 107
Auslandsverkehr	1 000	279	732	576	768	216
Personenkilometer	Mill.	2 058	5 172	4 529	6 002	1 691
Auslandsverkehr	Mill.	1 123	3 180	2 593	3 584	993
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	76	194	167	238	66
Auslandsverkehr	Mill.	55	163	141	204	57
		1972	1973	1974	1975	1976
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen, registrierte ²⁾⁷⁾	Mill.	152	158	162	169	29 ^{e)}
Päckchen, registrierte	Mill.	19	19	18	18	3 ^{e)}
Fernsprechanschlüsse ⁸⁾	1 000	1 396	1 519	1 637	1 744	1 914
Rundfunkteilnehmer ⁹⁾	JM					
Hörfunk	1 000	1 285	14 034	14 848	14 908 ^{f)}	.
Fernsehen	1 000	84	163	275	314 ^{f)}	.
		1966	1973	1974	1975	1976
Reiseverkehr						
Grenzankünfte eingereister Auslands Gäste	1 000	159,6	409,9	423,2	465,3	534,0

1) Am 31. 3. 1976 registrierte Personenkraftwagen: 716 000 (dar. 76 000 Taxis), Auto-Rikschas: 8 000, Jeeps: 110 000, Omnibusse: 148 000 und Lastkraftwagen: 446 000. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. Kalenderjahre 1976: 1. Vj. - 6) Einschl. Post. - 7) Einschl. gewöhnlicher, versicherter und Wertbriefe. - 8) Stand: 31. März. - 9) Empfangsgenehmigungen.

a) April und Mai 1976: 1,7 Mill. NRT (angekommene Schiffe), dar.: 457 000 NRT (ausländische Schiffe). - b) 1966. - c) April bis Juli 1976 angekommene Schiffe: 917/6,6 Mill. NRT; dar. ausländische Schiffe: 522/3,1 Mill. NRT. - d) Ohne Marmagao. - e) April und Mai. - f) Geräte in Gebrauch: 350 000, dar. in Delhi: 165 000, in Bombay: 130 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1973	1974	1975	1976
nach Verkehrswegen¹⁾						
Landweg	1 000	1,5	32,4	35,1	44,9	20,6
Luftweg	1 000	132,8	348,0	362,7	397,5	203,5
Seeweg	1 000	25,3	29,5	25,4	22,9	12,6
nach ausgewählten Herkunftsländern²⁾						
Großbritannien u. Nordirl.	%	13,6	14,3	14,9	14,8	13,5
Vereinigte Staaten	%	26,0	15,0	13,7	11,8	11,7
Frankreich	%	3,9	6,8	6,4	6,5	7,4
Bundesrepublik Deutschland	%	4,8	6,6	6,9	6,6	6,3
Sri Lanka	%	9,1	5,9	6,7	6,8	6,1
Japan	%	3,1	5,1	4,1	4,3	4,3 ^{a)}
Australien	%	3,0 ^{b)}	3,2	3,5	3,7	4,2 ^{a)}
Malaysia	%	5,9 ^{b)}	4,8	4,4	3,9	3,8 ^{a)}
		1972	1973	1974	1975	1976
Hotels³⁾						
Zimmer	Anzahl 1 000	169	178	195	214	.
Deviseneinnahmen						
	Mill. US-\$	48	90	96	.	.
	Mrd. iR	0,48	0,68	0,70	1,04	2,25
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁴⁾

Geld und Kredit

Währung ⁵⁾		Rupee (Re.)	Indische Rupie (iR) = 100 Paise (P.)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 iR	0,3365	0,3036	0,2976	0,2670	0,2689 ^{c)}	
	JE US-\$ für 1 iR	0,1245	0,1260	0,1135	0,1130	0,1150 ^{c)}	
Verbrauchergeldparität der indischen Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 iR = ... DM 6)	D	DM	52,10	43,09	43,03	49,03	.
	Gold- und Devisenreserven	Mill. US-\$	754	1 031	1 125	2 854	4 222 ^{d)}
Goldreserven	Mill. US-\$	293	298	284	282	290	
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mrd. iR	58,01	61,69	65,00	73,99 ^{e)}	79,03
Bargeldumlauf je Einw.	JE	iR	100	104	108	121 ^{e)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE	Mrd. iR	43,45	50,09	57,30	69,57	71,47
Termineinlagen 8)	JE	Mrd. iR	61,58	70,46	84,39	108,82 ^{f)}	111,44
Postspareinlagen	JE	Mrd. iR	11,31	11,62	11,66	12,36 ^{f)}	.
Bankkredite an Private	JE	Mrd. iR	86,95	100,92	125,67	157,76	161,03
Geschäftsbanken 9)	JE	Mrd. iR	9,35	11,57	14,03	17,57	17,91 ^{g)}
Entwicklungsbanken ¹⁰⁾	JE	Mrd. iR	7,50	8,46	9,78	10,85	.
Lebensversicherung	JE	Mrd. iR					.
Diskontsatz der Zentralbank 11)	JE	% p.a.	7	9	9	9	9 ^{h)}

1) 1976: 1. Hj. - 2) 1976: Januar bis Oktober. Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 3) Nur Hotels und Zimmer der ersten drei der insgesamt fünf offiziellen Kategorien. - 4) Ende März. - 5) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupien, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Rupien. - 6) Vergleich Februar 1969 (ohne Wohnungsmiete). - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken und "Cooperative Banks". - 9) Einschl. "Cooperative Banks". - 10) Stand: 31. März. - 11) Standardsatz der "Reserve Bank" im Verkehr mit den Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks").

a) 1. Hj. - b) Einschl. Singapur. - c) Ende Juni. - d) Ende Mai; außerdem SZR im Wert von 209 Mill. US-\$. Stand Ende Juni: 215 Mill. US-\$. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Ende November. - g) Ende Januar. - h) 1. August; Satz gültig seit 22. Juli 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Öffentliche Finanzen ¹⁾						
Haushalt der Zentralregierung (Zusammenfassung) ²⁾						
Einnahmen	Mrd. iR	87,19	98,54	127,02	137,59	154,96
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	50,73	65,58	80,23	85,07	95,54
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	36,46	32,97	46,79	52,52	59,42
Ausgaben	Mrd. iR	90,47	105,75	131,91	141,84	155,68
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	48,36	57,93	71,17	85,54	94,87
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	42,11	47,82	60,74	56,30	60,81
Mehrausgaben	Mrd. iR	3,28	7,21	4,90	4,25	0,72
		1974	1975	1976	1977	
Ordentlicher Haushalt ³⁾						
Einnahmen	Mrd. iR	50,73	65,58	80,23	82,19	
Steuern und Abgaben	Mrd. iR	39,00	50,97	58,71	62,57	
darunter:						
Einkommensteuer (netto) ⁴⁾	Mrd. iR	2,14	3,62	3,26	3,08	
Körperschaftsteuer	Mrd. iR	5,83	7,10	9,54	10,25	
Zölle (netto) ⁵⁾	Mrd. iR	9,96	13,33	13,57	15,07	
Verbrauchssteuern (Bundessteuern, netto) ⁴⁾	Mrd. iR	19,71	25,28	29,67	31,24	
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mrd. iR	11,73	14,60	21,52	19,62	
darunter:						
Zinserträge von den Regierungen der Gliedstaaten ⁶⁾	Mrd. iR	7,36	7,76	9,95	10,56	
Dividenden	Mrd. iR	3,90	3,74	4,50	4,80	
Dividenden	Mrd. iR	1,57	2,08	1,95	2,26	
Ausgaben	Mrd. iR	48,36	57,93	71,17	77,66	
Entwicklungsausgaben	Mrd. iR	16,77	17,59	22,49	26,10	
darunter:						
Bildung, Kunst und Wissenschaft ⁷⁾	Mrd. iR	1,93	2,63	3,23	3,68	
Landwirtschaft ⁷⁾	Mrd. iR	3,23	4,05	3,64	5,08	
Nahrungsmittelsubvention	Mrd. iR	2,52	2,95	2,50	3,00	
Industrie und Bergbau	Mrd. iR	0,94	1,38	2,47	2,61	
Sonstige Ausgaben	Mrd. iR	31,59	40,35	48,68	51,56	
darunter:						
Verteidigung (netto)	Mrd. iR	14,81	19,20	21,92	22,86	
Schuldendienst	Mrd. iR	8,82	10,01	12,21	13,52	
Finanzhilfe für die Regierungen der Gliedstaaten ⁶⁾	Mrd. iR	3,10	5,28	5,76	5,92	
Kapitalhaushalt ³⁾						
Einnahmen	Mrd. iR	36,46	32,97	46,79	51,47	
darunter:						
Anleihen am Inlandsmarkt	Mrd. iR	10,25	6,96	6,61	8,10	
Ausländische Kredite	Mrd. iR	6,82	8,58	10,24	12,06	
Ersparnisse ("small savings", netto)	Mrd. iR	4,74	2,78	3,51	3,91	
Rückzahlungen von Anleihen und Krediten von den Regierungen der Gliedstaaten ⁶⁾	Mrd. iR	14,71	11,92	14,51	14,97	
Rückzahlungen von Anleihen und Krediten von den Regierungen der Gliedstaaten ⁶⁾	Mrd. iR	9,69	5,07	7,75	7,30	
Ausgaben	Mrd. iR	42,11	47,82	60,74	60,61	
Entwicklungsausgaben	Mrd. iR	8,29	14,19	17,95	16,47	
darunter:						
Industrie und Bergbau	Mrd. iR	3,49	4,75	7,22	9,49	
Erdöl-, chemische - und Düngemittelindustrie	Mrd. iR	1,95	1,97	3,45	3,86	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. iR	3,56	3,98	3,72 ^{a)}	4,23 ^{a)}	

1) Haushaltsjahre: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Ab 1976: Voranschläge (1976 und 1977: berichtigte Angaben). - 3) 1976 und 1977: Voranschläge (1976: berichtigte Angaben). - 4) Nach Abzug des Steueranteils der Gliedstaaten. - 5) Nach Abzug von Rückerstattungen. - 6) Einschl. Unionsterritorien. - 7) Einschl. benachbarter Bereiche.

a) Dar. für Eisenbahnen: 2,41 Mrd. iR (1976) und 2,60 Mrd. iR (1977).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977		
Vergabe von Anleihen und Krediten	Mrd. iR	24,32	26,29	32,70	34,15		
an die Regierungen der Gliedstaaten 1)	Mrd. iR	15,76	10,93	13,63	14,44		
Schuldentilgung	Mrd. iR	7,71	5,22	5,49	6,66		
Ausländische Kredite	Mrd. iR	2,17	3,07	3,42	3,91		
Sonstige Ausgaben 2)	Mrd. iR	1,80	2,11	4,61	3,34		
Zusammengefaßte Haushalte der Gliedstaaten 3)							
Einnahmen	Mrd. iR	80,52	86,02	102,21	108,89		
Eigene Einnahmen	Mrd. iR	43,99	52,77	62,11	67,14		
Einnahmen von der Zentralregierung	Mrd. iR	36,53	33,25	40,10	41,75		
Ordentliche Einnahmen	Mrd. iR	55,52	64,31	76,20	83,99		
Steuern und Abgaben	Mrd. iR	34,68	41,09	49,16	54,66		
Kapitaleinnahmen	Mrd. iR	25,00	21,71	26,01	24,90		
Ausgaben	Mrd. iR	82,71	86,33	101,99	109,10		
Entwicklungsausgaben	Mrd. iR	46,96	59,44	69,34	74,66		
Soziale Bereiche und Gemeinschaftsdienste	Mrd. iR	24,28	26,49	30,08	32,06		
Wirtschaft	Mrd. iR	22,68	32,95	39,26	42,60		
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. iR	- 2,19	- 0,31	+ 0,22	- 0,21		
Staatsschuld ⁴⁾	Mrd. iR	242,70	268,42	296,74	331,02		
Innere Verschuldung	Mrd. iR	184,01	204,23	225,72	251,75		
Äußere Verschuldung	Mrd. iR	58,69	64,19	71,02	79,27		
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁵⁾	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Ausführpreise	D	1970 = 100	136	173	192	202	.
Sackleinwand (Jute)		1970 = 100	122	181	132	127	110
Schwarzer Tee ("unit value")		1970 = 100	99	119	156 ^{a)}	.	.
Index der Großhandelspreise	D	1970 = 100	141	179	182	177	191
Rohstoffe ⁶⁾		1970 = 100	143	171	146	150	186
Landwirtschaftliche Erzeugnisse ⁷⁾		1970 = 100	137	173	178	162	176
Halbfertigwaren		1970 = 100	142	184	174	186	198
Fertigwaren		1970 = 100	124	157	165	168	176
Textilien		1970 = 100	124	156	154	155	165
			1975	1976	1977 ⁸⁾		
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren							
Reis, grobkörnig			204	133	145 ^{b)}		
in Samhalpur (Orissa)	iR/dt		150	150	150 ^{b)}		
in Kalkutta	iR/dt		111	114	125 ^{b)}		
Weizen	iR/dt		305	271	395		
Erdnüsse	iR/dt		120	134	181		
Baumwollsamens	iR/dt		237	242	330		
Leinsamen	iR/dt		266	281	473		
Rapsamen	iR/dt		166	207	284		
Rizinussamen	iR/dt		12,28	12,54	13,49 ^{c)}		
Tee	iR/kg		5,07	6,12	.		
Tabak, roh	iR/kg		530	694	.		
Baumwolle, entkörnt	iR/dt		147	91	.		
Hanf	iR/dt		454	483	.		
Jute	iR/180 kg		699	536	820		
Erdnußöl	iR/dt		907	1 031	1 210		
Kokosöl	iR/dt						

1) Einschl. Unionsterritorien. - 2) Einschl. Verteidigungsausgaben; 1976: 2,18 Mrd. iR, 1977: 2,58 Mrd. iR. - 3) 1976 und 1977: Voranschläge (1976: berichtigte Angaben). - 4) 31. März. 1975: vorläufige Ergebnisse, 1976 und 1977: Ansätze (1976: berichtigte Angaben). - 5) 1. VjD. - 6) Ohne Nahrungsmittel und Heizmaterial. - 7) Nahrungsmittel. - 8) Januar/Februar D.

a) 3. VjD. - b) 1. VjD. - c) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Index der Verbraucherpreise D	1970 = 100	110	128	165	175	161 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	108	131	171	179	156 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	123	141	189	199	.
Miete	1970 = 100	105	109	114	123	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	115	127	170	187	.
in Bombay	1970 = 100	110	124	153	168	163 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	107	126	156	171	160 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	123	136	167	177	.
Miete	1970 = 100	105	106	108	114	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	114	120	174	205	.
in Neu Delhi	1970 = 100	112	128	166	172	166 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	108	129	164	163	150 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	117	132	187	206	.
Miete	1970 = 100	108	111	116	127	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	121	127	165	186	.
		1972	1973	1974	1975	1976
		September		Juni		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
in ländlichen Gebieten						
Hammelfleisch	iR/kg	5,51	6,21	8,03	9,66	8,67
Hühnerfleisch	iR/St	0,26	0,31	0,35	0,38	0,39
Büffelmilch	iR/kg	1,21	1,39	1,66	1,95	1,93
Ghee 1)	iR/kg	13,41	18,08	20,52	21,91	20,96
Erdnußöl	iR/kg	4,84	8,65	9,30	8,74	5,27
Kokosöl	iR/kg	7,59	9,99	15,09	13,11	10,80
Reis, grobkörnig	iR/kg	1,38	1,79	2,24	2,58	1,75
Weizen, grobkörnig	iR/kg	0,98	1,40	1,63	1,63	1,17
Mais, grobkörnig	iR/kg	0,87	1,11	1,54	1,62	1,01
Gram (Kichererbsen)	iR/kg	1,30	1,96	2,32	2,20	1,56
Zucker	iR/kg	3,51	3,71	4,13	4,92	4,37
Chillies, getrocknet	iR/100 g	0,46	0,50	0,74	1,27	1,02
Supari (Betelnüsse)	iR/250 g	2,16	1,98	2,29	2,50	2,59
Tabakblätter	iR/kg	7,35	8,09	8,90	9,99	12,43
Leuchtöl	iR/l	0,77	0,81	1,33	1,33	1,41
Dhoti, handgearbeitet ²⁾	iR/P	12,50	14,72	19,69	20,21	18,15
Sari, handgearbeitet	iR/P	19,71	23,94	30,24	30,07	28,67
Stoff für Herrenhemden	iR/m	2,38	2,78	3,61	3,99	3,86
Lederschuhe	iR/P	11,83	12,73	14,72	16,37	17,11
Washseife	iR/kg	3,04	3,53	4,36	5,22	5,04
Busfahrt	iR/km	0,04	0,05	0,05	0,06	0,06
		1974	1975	1976	1974	1975
		Bombay		Kalkutta		
in Bombay und Kalkutta ³⁾						
Ziegenfleisch, Keule	iR/kg	10,08	11,54	11,78	11,20	12,55
Eier	iR/St	0,40	0,41	0,44	0,50	0,54
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	iR/l	2,19	2,19	2,19	2,00	2,50
Erdnußöl	iR/l	8,18	6,94	6,20	10,02 ^{c)}	6,12 ^{c)}
Weißbrot	iR/kg	3,60	3,12	2,96	3,08	2,67
Reis, poliert	iR/kg	1,70	1,84	1,83	1,66	1,76
Kartoffeln	iR/kg	1,36	1,28	1,56	1,43	1,31
Zwiebeln	iR/kg	0,76	1,60	0,78	1,13	1,52 ^{a)}
Apfelsinen	iR/kg	2,70	2,58	2,73	3,36 ^{d)}	3,43
Zucker, weiß	iR/kg	3,02	2,64	3,28	2,15	2,15
Salz	iR/kg	0,48	0,43	0,40	0,34	0,30
Tee	iR/kg	15,00	17,40	18,20	16,20	18,40
Feuerholz	iR/dt	31,48	36,42	36,72	28,25	26,75
Haushaltskohle	iR/dt	75,62 ^{e)}	69,80 ^{e)}	70,42 ^{e)}	21,78	20,50
Zigaretten	iR/20 St	1,28	1,40	1,38	1,60	1,60

1) Butter aus Büffelmilch. - 2) Lendentuch für Männer. - 3) Oktober.

a) April 1977: 170 bzw. 167 (Ernährung). - b) Juni. - c) Senföl. - d) In Neu Delhi. - e) Holzkohle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Löhne						
Durchschnittliche Monatslöhne der Arbeiter in der Baumwollindustrie in ausgewählten ¹⁾ Städten und in Westbengalen						
Achmadabad (Ahmedabad) 2)	iR	239	283	364	406	372
Bengalur (Bangalore)	iR	190	233	285	318	296
Bombay	iR	258	288	370	412	399
Koimbatour (Coimbatore) und Madras	iR	239	269	368	446	401
Kanpur	iR	213	253	376	405	363
Westbengalen	iR	194	232	299	339	336
Durchschnittliche Wochenlöhne der Arbeiter im Kohlenbergbau in Dschharia und in Ranigandsch 3)						
Dschharia (Jharia)	iR	57,41	61,94	80,41	119,27	125,43
Ranigandsch (Raniganj)	iR	60,86	67,80	84,99	125,39	147,04
Durchschnittliche Bruttotagelohnsätze der Arbeiter in der Landwirtschaft im Staat Maharashtra 4)						
	iR	2,94	2,90	2,93	3,28	3,68

	1972	1973	1974	1975	1976
iR					
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgewählten Berufen 5)					
Drucker	0,36-0,62	0,36-0,64	0,36-0,75	0,36-0,82	0,36-1,22
Maschinenbuchbinder männlich	0,34-0,56	0,34-0,64	0,34-0,69	0,36-0,82	0,36-1,01
Druckerei-Hilfsarbeiter	0,29-0,50	0,29-0,53	0,29-0,62	0,29-0,71	0,29-0,84
Ziegelmaurer	0,41-1,10	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60
Zimmermann	0,31-1,10	0,31-1,60	0,31-1,60	0,31-1,60	0,31-1,60
Elektroinstallateur	0,40-1,10	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60
Bauhilfsarbeiter	0,16-0,47	0,16-0,64	0,16-0,64	0,16-0,64	0,16-0,64
Straßenbahn-/Busfahrer	0,43-1,06	0,43-1,06	0,43-1,06	0,43-1,06 ^{a)}	0,43-1,06 ^{a)}
Straßenbahn-/Busschaffner	0,36-0,75	0,36-0,75	0,36-0,75	0,36-0,75 ^{a)}	0,36-0,75 ^{a)}

	Einheit	1970 ⁶⁾	1971 ⁶⁾	1972 ⁶⁾	1973 ⁶⁾	1974 ⁶⁾
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. iR	403,75	429,83	470,37	576,78	684,57
je Einwohner	iR	745	776	832	999	1 162
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,6	+ 6,5	+ 9,4	+ 22,6	+ 18,7
je Einwohner	%	+ 7,2	+ 4,2	+ 7,2	+ 20,1	+ 16,3
in Preisen von 1970	Mrd. iR	403,75	407,67	403,75	425,31	425,31
je Einwohner	iR	745	736	714	737	722
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,6	+ 1,0	- 1,0	+ 5,3	+ 0
je Einwohner	%	+ 3,3	- 1,2	- 3,0	+ 3,2	- 2,0
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. iR	.	.	196,4	262,4	293,2
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. iR	.	.	4,8	5,2	5,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. iR	.	.	4,2	4,6	7,3
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. iR	.	.	63,3	74,5	95,1
Baugewerbe	Mrd. iR	.	.	22,6	22,7	27,0
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. iR	.	.	46,2	58,4	73,1

1) 1976: Januar/November D. Niedrigstlöhne in Baumwollspinnereien (Grundlohn und Teuerungszulage für einen Standardmonat von 26 Werktagen). - 2) Ohne eine Zulage von 5,20 iR, die mit Wirkung vom 1. 1. 1974 an Baumwoll-Textilarbeiter gezahlt wird. - 3) 1976: 1. VjD. Hauer und Förderer untertage. Grundlohn, Teuerungszulage und andere Geldzahlungen. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. Nur der geldliche Teil des Lohnes (ohne den geschätzten geldlichen Gegenwert für Sachleistungen). - 5) September. Zahlenmäßig unterschiedliche Erfassung der Gliedstaaten. - 6) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April.

a) Nur Busfahrer bzw. -schaffner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. iR	.	.	20,9	23,4	27,8
Übrige Bereiche ²⁾	Mrd. iR	.	.	112,0	125,6	155,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	403,8	429,8	470,4	576,8	684,6
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. iR	.	.	142,4	164,3	192,8
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. iR	.	.	257,0	332,9	392,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. iR	- 2,8	- 2,9	- 3,1	- 3,2	- 3,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorpreisen (Volkseinkommen)	Mrd. iR	.	.	396,4	494,0	581,4
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. iR	.	.	46,0	51,6	55,6
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	380,0	404,0	442,4	545,6	647,0
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. iR	.	.	+ 1,5	+ 1,9	+ 2,2
= Verfügbares Einkommen	Mrd. iR	.	.	444,0	547,5	649,1
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. iR	305,52	327,75	356,03	435,03	537,77
Staatsverbrauch	Mrd. iR	37,73	44,32	47,22	50,57	59,79
Anlageinvestitionen	Mrd. iR	63,57	69,74	78,54	84,09	108,07
Vorratsveränderung	Mrd. iR	+ 9,38	+ 7,84	+ 10,16	+ 15,99	+ 28,49
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	16,39	17,85	21,49	26,58	34,74
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	19,02	21,75	23,28	29,49	44,50
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ³⁾	Mrd. iR	403,75	429,83	470,37	576,78	684,57
		1970	1971	1972	1973	1974
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ⁴⁾	- 131	- 372	+ 63	- 164	- 520
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 493	- 534	- 463	- 510	- 408
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 14	+ 16	+ 17	+ 37	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 507	- 550	- 480	- 547	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 232	+ 267	+ 259	+ 225	+ 1 926
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 392	- 639	- 141	- 449	+ 998
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	- 584	- 685	- 297	- 394	+ 793
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	± 0	- 69	+ 41	+ 1	+ 339
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 168	+ 22	- 119	- 91	- 378
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 416	- 732	- 375	- 484	+ 754
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 24	+ 93	+ 234	+ 35	+ 244

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 3) Einschl. einer statistischen Differenz. - 4) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) = 1970: 7,5000 iR; 1971: 7,5234 iR; 1972: 8,2449 iR; 1973: 9,2295 iR; 1974: 9,7424 iR.

Entwicklungsplanung

Zur Entwicklung der indischen Volkswirtschaft, zur Sicherstellung der Ernährung und Erreichung wirtschaftlicher Unabhängigkeit wurde 1951 ein erster Fünfjahresplan (1951 bis 1956) in Kraft gesetzt. Das Ausland beteiligte sich in Form von Zuschüssen und Anleihen. Das Schwergewicht lag auf der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Für die Jahre 1957 bis 1961 und 1961 bis 1966 wurden zwei weitere Fünfjahrespläne in Kraft gesetzt, deren Ziele ebenfalls, vorwiegend wegen Kapitalmangels, nicht voll erreicht werden konnten.

Der vierte Fünfjahresplan (1969/70 bis 1974/75) lief erst mit 3jähriger Verzögerung an. Die vorgesehenen Gesamtausgaben von 249 Mrd. iR verteilten sich im wesentlichen auf die Bereiche Bergbau und Industrie, Landwirtschaft, Verkehr, Wohnungs- und Städtebau, Wasserversorgung, Energiewirtschaft, Bewässerung und Hochwasserschutz sowie Bildung und Forschung. Vor allem sollte der latenten Arbeitslosigkeit entgegengewirkt werden. Ferner war die Herstellung des strukturellen Gleichgewichts in der Industrie beabsichtigt, um die Basis für ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum zu schaffen. Angestrebt wurde eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von jährlich 5 bis 6 %. Die 1950 gegründete Planungskommission wurde 1967 der exekutiven Funktionen enthoben und steht seitdem der Zentralregierung und dem höchsten Planungsgremium, dem "National Development Council" (NDC) bei Aufstellung und Durchführung der Entwicklungspläne nur noch beratend zur Seite. Die Planungskommission strebte an, die staatlichen Kontrollen auf ein Minimum zu beschränken. Jedoch wurden einige Wirtschaftszweige (u.a. Kupfer- und Kohlenbergbau) verstaatlicht.

Infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen mit Pakistan und des Zustroms von ostben-

galischen Flüchtlingen wurde die Wirtschaftsentwicklung Indiens stark beeinträchtigt. Unbefriedigend war vor allem das Wachstum der Industrie. Insgesamt konnten die Ziele des vierten Entwicklungsplans nicht erreicht werden.

Der "Nationale Entwicklungsrat" legte als Hauptziele des fünften Fünfjahresplans (1974/75 bis 1978/79 mit etwa 510 Mrd. iR) die Bekämpfung der Armut und eine stärkere wirtschaftliche Eigenständigkeit (Selbstversorgung) fest. Unterbeschäftigung und soziale Ungleichheit wurden als Hauptursachen der Armut erklärt. Infolge der besonders durch die Erdölkrise verursachten Preissteigerungen sind die Planungen in kurzer Zeit unrealistisch geworden. Die Vorhaben wurden, mit Ausnahme der Energie- und Kunstdüngerprojekte, vorerst zurückgestellt.

Im Herbst 1976 wurde der revidierte 5. Fünfjahresplan (1974/79) verabschiedet. Er sieht Investitionen von 693 Mrd. iR vor, von denen 423 Mrd. iR öffentliche Investitionen sind. Das Wachstum des Bruttosozialproduktes soll im Durchschnitt 4,37 % jährlich betragen. Besonders gefördert werden Industrie und Bergbau. Die Anlage privaten Auslandskapitals wurde u.a. durch Abbau von Einfuhrbeschränkungen stimuliert. Grundsätzlich sollen Fremdbeteiligungen jedoch auf 40 % reduziert werden. Nach Jahren wirtschaftlicher Stagnation wurde 1975/76 eine gesamtwirtschaftliche Zuwachsrate von rd. 5,5 % (Vorjahr 0,2 %) erzielt. Hauptfaktor war eine Rekordernte von Reis, Weizen und Hirse, die mit 118 Mill. t um 16 % über dem Ergebnis des Vorjahres lag. Für 1976/77 wird mit einem Realzuwachs des Volkseinkommens um 7 % gerechnet. Ausschlaggebend wird die wiederum gute Ernte sowie die Tatsache sein, daß die Rohöleinfuhren wegen erhöhter Eigenproduktion nicht gesteigert werden müssen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u> 4 755,1
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt ¹⁾		4 245,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		762,3
b) Kredite		3 483,2
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche Entwicklungshilfe ²⁾ insgesamt 1950 bis 1976	3 998,8	
a) Technische Hilfe i.w.S.	603,3	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	159,0	
c) Kapitalhilfe	3 236,5	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 509,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		161,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		348,6
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ³⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 12 743,04
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	7 783,37	
Großbritannien und Nordirland	1 367,67	
Kanada	1 072,75	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 3 144,55
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
International Development Association	2 381,06	
International Monetary Fund	240,00	
EG	194,22	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland (techn. Hilfsprojekte 1977)		
Zusammenarbeit mit dem Indian Institute of Technology, Madras,		
Landwirtschaftliche Beratung in Mandi, Kangra, Almora und Nilgiris,		
Ausbau und Modernisierung des Meßwesens einschließlich des Eichwesens		
Demonstrationsanlage zur Herstellung synthetischer Fasern		

1) Indien ist der Hauptempfänger der Deutschen öffentlichen entwicklungspolitischen Leistungen. Bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit standen in früheren Jahren die Mithilfe beim Aufbau einer Grund- und Schwerindustrie (Großprojekt: Stahlwerk Rourkela) sowie die Unterstützung im Bereich des höheren technischen Erziehungswesens im Vordergrund. Die neuen Schwerpunkte sind: Landwirtschaft, Kunstdüngerproduktion, Energiesektor, Erfassung natürlicher Ressourcen. - 2) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 3) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

**Wichtige Entwicklungsindikatoren | Indiens
im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Proteinversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Alphabeten an der Bevölkerung über 15 J.	eingeschriebenen Schüler von 5-19 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970	Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	(70)	(70)	(70)	(70)	kg SKE ³⁾	%	Anzahl	US-\$	
Afghanistan	2 060 (66)	65 (66)	38 (70)	7 051 (71)	.	.	51 (69)	82	30	5 (72)	2 (71)	6 (70)	13 (65)	130
Bahrain	.	.	.	225 (72)	40 (71)	59 ^{a)} (65)	.	.	4 670	47 (73)	70 (73)	.	335 (72)	2 440
Bangladesch	.	.	.	9 946 (72)	.	.	56 (72)	71	29	.	1 (72)	.	.	110
Birma	2 010 (66)	44 (66)	48 (70)	1 199 (72)	.	.	38 (73)	64	64	1 (72)	1 (72)	10 (72)	22 (72)	110
China (Taiwan)	2 620 (69)	68 (69)	.	.	.	.	.	.	.	.	5 (72)	.	.	890
China, V.R.	2 050 (66)	57 (66)	50 (70)	.	.	.	.	67	.	.	.	.	16 (70)	350
Indien	1 990 (70)	49 (70)	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	44 (70)	68	118	12 (72)	1 (72)	16 (72)	23 (72)	150
Indonesien	1 920 (70)	43 (70)	47 (70)	1 452 (71)	57 (70)	38 (70)	40 (73)	70	146	1 (73)	2 (72)	7 (65)	121 (70)	180
Irak	2 250 (70)	62 (70)	52 (70)	525 (71)	.	39 (70)	13 (71)	47	724	3 (73)	7 (73)	.	106 (70)	1 280
Iran	2 080 (70)	53 (70)	50 (70)	727 (72)	73 (70)	41 (70)	15 (72)	46	1 086	2 (72)	12 (72)	24 (72)	229 (72)	1 440
Israel	2 970 (70)	92 (70)	71 (70)	174 (70)	.	20 (70)	7 (70)	9	.	31 (74)	75 (70)	203 (70)	218 (70)	3 580
Jemen, Ar. Rep.	1 910 (66)	58 (66)	42 (70)	550 (72)	.	.	71 (71)	73	13	.	.	10 (70)	41 (72)	210
Jemen, Dem. Rep.	2 020 (66)	67 (66)	42 (70)	1 443 (72)	.	41 ^{a)} (71)	19 (70)	62	405	5 (70)	9 (72)	1 (71)	407 (71)	240
Jordanien	2 310 (70)	60 (70)	53 (63)	753 (71)	.	45 ^{a)} (71)	18 (72)	39	339	10 (74)	8 (73)	24 (72)	203 (72)	460
Kambodscha	2 230 (66)	58 (66)	44 (59)	893 (71)	36 (62)	.	41 (66)	76	24	2 (70)	4 (72)	10 (70)	154 (72)	70 ^{b)}
Korea, Nord-	2 270 (66)	78 (66)	58 (70)	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	430
Korea, Süd-	2 420 (70)	65 (70)	59 (70)	1 987 (72)	88 (70)	64 (70)	26 (73)	58	908	52 (74)	2 (73)	136 (72)	127 (72)	550
Kuwait	.	.	66 (70)	207 (71)	55 (70)	51 ^{a)} (65)	0 (71)	1	10 849	5 (73)	172 (72)	66 (71)	132 (71)	11 510
Laos	2 040 (66)	45 (66)	48 (70)	1 288 (72)	.	.	.	78	75	31 (70)	4 (73)	5 (65)	17 (71)	70 ^{b)}
Libanon	2 380 (70)	70 (70)	.	212 (70)	.	72 ^{a)} (70)	9 (70)	47	848	49 (73)	56 (72)	77 (65)	211 (71)	1 070 ^{b)}
Malaysia (West)	2 190 (66)	49 (66)	58 (70)	273 (70)	61 ^{e)} (70)	55 (70)	31 (71)	57	495	4 (72)	26 (73)	85 (72)	42 (72)	720
Nepal	2 050 (70)	52 (70)	41 (70)	5 628 (71)	12 (71)	14 (70)	69 (70)	92	14	.	0,4 (68)	3 (71)	9 (72)	110
Pakistan	2 410 (70)	55 (70)	54 (62)	4 015 (69)	.	26 ^{a)} (70)	34 (71)	71	149	8 (73)	1 (72)	18 (65)	14 (71)	140
Philippinen	1 920 (70)	45 (70)	57 (70)	847 (70)	57 (70)	58 (70)	28 (73)	70	291	1 (71)	8 (72)	21 (71)	46 (72)	370
Saudi-Arabien	2 080 (70)	56 (70)	42 (70)	897 (72)	.	.	4 (71)	61	1 023	0 (70)	8 (70)	7 (72)	11 (71)	3 010
Singapur	2 430 (66)	63 (66)	68 (70)	256 (71)	69 (70)	63 (70)	2 (73)	8	874	33 (74)	89 (73)	190 (72)	129 (72)	2 510
Sri Lanka	2 340 (70)	49 (70)	67 (70)	330 (72)	81 (70)	60 (70)	32 (71)	52	117	1 (71)	7 (73)	42 (71)	39 (72)	150
Syrien	2 530 (70)	70 (70)	53 (70)	974 (72)	60 (70)	53 (70)	18 (73)	49	469	7 (73)	5 (73)	.	374 (72)	660
Thailand	2 330 (70)	52 (70)	57 (70)	843 (70)	79 (70)	45 (70)	31 (73)	77	303	4 (73)	8 (72)	24 (70)	83 (72)	350

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) 1974. - c) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BLP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators 1970.